

Eggegebirgsbote

Mitteilungsblätter des Eggegebirgsvereins e.V.
Nr. 272, März 2014

EGV 
Eggegebirgsverein e.V.



**Neue Geschäftsstelle
des Eggegebirgsvereins e.V.**

Geschäftsstelle des EGV in neuen Räumen

Seite 4

Deutscher Engagementpreis Verband

Seite 5

Wanderweg des Jahres 2014

Seite 15





Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Ihr Spezialist für Wander-, Trekking- und Outdoorbekleidung

MEINDL
Shoes For Actives

Pinewood
OUTDOOR COLLECTION

grisport

Regatta
GREAT OUTDOORS

HH
HELLY HANSEN

Ihr Raiffeisen-Markt

33100 Paderborn	Randebrockstr. 1	0 52 51 / 50 93-50	33181 Haaren	Graf-Zeppelin-Str. 43	0 29 57 / 98 30-20
33184 Buke	Industriestr. 2	0 52 55 / 61 45	33154 Salzkotten	Ferdinand-Henze-Str. 3	0 52 58 / 93 03 37
33165 Lichtenau	Torfbruchstr. 4	0 52 95 / 99 88-0	33104 Pb.-Elsen	Paderborner Str. 59	0 52 54 / 93 11-40
33142 Büren	Oberer-Westring 28	0 29 51 / 98 41-0	33175 Bad Lippspr.	Am Vorderflöß 25	0 52 52 / 97 01-71

SAABEL

DACHDECKERMEISTER

Dächer • Abdichtungen • Fassaden
Wärmedämmung

Brakeler Straße 20 Telefon: 0 52 53 / 97 59-0
33014 Bad Driburg Telefax: 0 52 53 / 97 59 10

www.saabel-daecher.de - info@saabel-daecher.de

Ihr Meisterbetrieb für

Teppichböden • PVC-Beläge
Linoleum • Laminat • Fertigparkett

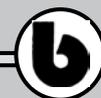
Gardinen • Dekorstoffe • Sonnenschutzanlagen

Besuchen Sie unsere neueröffnete Teppichabteilung

PREUSS

Paderborn • Frankfurter Weg 52 • (0 52 51) 7 17 44

Ihr leistungsfähiger Partner
für schöneres Wohnen!



brinkmüller

Tischlerei

Innenausbau

Holz- und Kunststoff-Fenster

Treppenbau
Wintergarten
Haustüren

B. Brinkmüller Str. 3
- Werkstatt -
Gewerbegebiet Süd
33014 BAD DRIBURG
Telefon 0 52 53 / 26 02

EGV

- 04 | Geschäftsstelle des EGV in neuen Räumen
- 05 | Tag der offenen Tür in der neuen Geschäftsstelle
- 06 | Jahrestreffen des EGV in Nieheim
- 06 | Einer muss den Frieden beginnen wie den Krieg
- 07 | Frisch auf, frisch auf, die Sonne lacht...
- 12 | EGV trauert um Ilse Sievers
- 12 | Naturparke sind Motor für Naturtourismus
- 13 | Qualität des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge
- 14 | Erlebniswochenende im Naturpark
- 14 | Schritt für Schritt ein Erlebnis
- 15 | Sparkasse sponsert Grundschulprojekt
- 15 | Wetterhahn schick in Gold
- 20 | Wanderweg des Jahres 2014

Verband

- 05 | Deutscher Engagementpreis geht an Wanderverband
- 09 | Gesundheitswanderführer bieten gelenkschonende Wanderung
- 21 | Gesundheitswanderführerkurse
- 10 | Nun geht der Blick nach 2014
- 11 | Neues Projekt des Deutschen Wanderverbandes
- 11 | Deutscher Winterwandertag

DWJ

- 19 | Verabschiedung und Vorstellung

Abteilungen

- 17 | Gemeinsam Wandern, Vielfalt erleben
- 17 | Erste öffentliche Wanderung ein voller Erfolg
- 18 | Abteilung Kirchborchen auf dem E6
- 18 | Natur erwandern - Kultur erleben
- 19 | Soldatenkameradschaft Kleinenberg
- 20 | EGV-Abteilung Sandebeck auf Wandertour
- 21 | EGV Westheim wieder auf Wanderfahrt
- 21 | Kleinenberger Eggeleute wandern von Burg zu Burg
- 24 | Driburg Therme - Wo der Mensch sich wohlfühlt
- 24 | Neuenbeken auf dem Desenberg
- 26 | Seltsamer Stein in der Egge

03 Impressum**Impressum**

Herausgeber und Verlag:

Eggegebirgsverein e.V.
33014 Bad Driburg

Titelfoto: Josef Jakob

Layout: Lioba und Michael Kappe

Produktion: Bergann, Bad Driburg

Betreuung der Internetseite: Lioba Kappe

Konten:

Sparkasse Höxter, Bad Driburg
Kto.-Nr.: 100 89 29 (BLZ 472 515 50)

Vereinigte Volksbank eG
Kto.-Nr.: 7604 844 900 (BLZ 472 643 67)

Volksbank Paderborn - Höxter - Detmold
Kto.-Nr.: 9064 810 900 (BLZ 472 601 21)

Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins e.V.

Pyrmonter Straße 16
33014 Bad Driburg
Tel.: 0 52 53 / 93 11 76
Fax: 0 52 53 / 93 41367

Anzeigenverwaltung, Presse und Marketing:

Lioba Kappe,
Auf dem Krähenhügel 7
33014 Bad Driburg
Tel.: 0 52 53 / 43 58

Hauptvorsitzender
des Eggegebirgsvereins:

Werner Hoppe,
Rosenstraße 12
37671 Höxter
Tel.: 0 52 71 / 6 92 49 88

Kassenwart des Eggegebirgsvereins:

Siegfried Kretschmer
Poststraße 1
33014 Bad Driburg
Tel.: 0 52 53 / 36 43

www.eggegebirgsverein.de

**Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen**

Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen
für die Herbstausgabe im Oktober 2014 des
Eggegebirgsboten ist der 1. September 2014.

Unsere Bitte . . .

Liebe Leserinnen und Leser,
wir bitten Sie, die Unternehmen, die mit ihrer Werbung
zur Finanzierung des Eggegebirgsboten beitragen, bei
Ihrem Einkauf zu berücksichtigen.



Dringenberger Straße 34
33014 Bad Driburg
Telefon 0 52 53 / 27 77

Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins in neuen Räumen

Lioba Kappe

Seit nunmehr 43 Jahren war der Eggegebirgsverein und dessen Geschäftsstelle mit dem Namen Kappe und der Adresse „Auf dem Krähenhügel 7“ untrennbar verbunden. Seit dem 1. Januar 2014 geht der Eggegebirgsverein einen neuen Weg, die Geschäftsstelle ist umgezogen. Die Geschicke des Eggegebirgsvereins werden ab sofort von der Pyrmonter Straße 16 gelenkt. Bereits seit der Aufgabe des Hauptvorsitzes von Konrad Kappe wurden Überlegungen angestellt, die Geschäftsstelle zu verlegen.

Es war jedoch nicht so einfach, geeignete und finanzierbare Räumlichkeiten zu finden. Mit Hilfe des Bürgermeisters der Stadt Bad Driburg Burkhard Deppe, und dem Leiter der Wirtschaftsförderung, Herrn Dr. Heinz Jörg Wiegand, konnte eine passende Immobilie ausfindig gemacht werden.

So konnte die neue Geschäftsstelle jetzt der Öffentlichkeit in einer Feierstunde vorgestellt werden.

Die Ehrengäste aus drei Landkreisen begrüßte die stellvertretende Hauptvorsitzende Johanna Steuter recht herzlich. Dirk Watermann, der Geschäftsführer

des Naturparks Teutoburger Wald/ Eggegebirge überbrachte die herzlichsten Grüße des Landrats Friedel Heuwinkelel und unterstrich, dass der EGV der wichtigste Partner im Bereich Wandern sei. Ebenso überbrachte Ulrich Berns, Geschäftsführer der Deutschen Wandertags GmbH in Vertretung für Landrat Manfred Müller die herzlichsten Grüße und unterstrich die bereits gute Zusammenarbeit in dem neuen Büro im Hinblick auf den Deutschen Wandertag 2015.

Landrat Friedhelm Spieker ließ sich entschuldigen und gratulierte zur neuen Geschäftsstelle. Burkhard Deppe, Bürgermeister der Stadt Bad Driburg, drückte seine Freude darüber aus, dass die Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins auch weiterhin in Bad Driburg ansässig bleibe, darauf habe er großen Wert gelegt, zeige dies einmal mehr, wie verwurzelt der EGV in Bad Driburg sei. Seine Grüße und Glückwünsche zur neuen Geschäftsstelle überbrachte auch Bürgermeister Hermann Temme aus Brakel persönlich und bedankte sich für die Einladung.

Christian Stork, ebenfalls Geschäftsführer der Deutschen Wandertags GmbH

überbrachte die Grüße des Bürgermeisters Heinz Paus. Werner Hoppe bedankte sich bei dem Geschäftsführer der Vereinigten Volksbank eG Dirk Besche für die finanzielle Unterstützung des Umzugs der Geschäftsstelle. Musikalisch wurde die Feierstunde von Heinrich Schäfers (Wanderorchester Asseln) mit seiner Drehorgel begleitet, die zum Mitsingen anregte. Werner Hoppe erlangte ein entsprechendes Diplom, das zur allgemeinen Erheiterung beitrug.

Bei dem Ehrenvorsitzenden Konrad Kappe und seiner Frau Elisabeth bedankten sich Werner Hoppe und Johanna Steuter stellvertretend für den EGV, für die geleistete Arbeit in den vergangenen 43 Jahren. Seit 1971 sei die Geschäftsstelle im Haus Kappe ansässig gewesen, von wo aus verschiedene Bürotätigkeiten ausgeübt worden wären.

Es gab auch manche gemütliche Runde, und auch heiße Diskussionen. Konrad Kappe und seine Frau seien stets zuvorkommende Gastgeber gewesen. Als Dank überreichte der Hauptvorsitzende einen Strauß Blumen. Mit einem Glas Sekt und Häppchen wurde die Feierstunde abgerundet.



Tag der offenen Tür in der neuen Geschäftsstelle des Eggegebirgsverein

Viele Mitglieder aus den Abteilungen waren interessiert, wo die neue Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins nun heimisch geworden ist. In der Pymonter Straße 16 war am 14. Februar Tag der offenen Tür von 10.00 bis 16.00 Uhr. In dieser Zeit konnten die Mitglieder des Hauptvorstands die neuen Räume präsentieren. Gebundene Eggegebirgsboten, der „Lippert Wanderführer“, oder



Wanderkarten der Region im Maßstab 1:25 000, alles ist hier ab sofort zentral zu finden und auch käuflich zu erwerben. Die Räume sind gemütlich, und gerade groß genug, um auch mal eine Vorstandssitzung abhalten zu können. Einige Sitzungen im Hinblick auf den kommenden Deutschen Wandertag in Paderborn 2015 haben bereits in den neuen Räumen stattgefunden.



Die Geschäftszeiten sind mittwochs von 10.00 bis 14.00 Uhr und freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr. An der Telefonnummer hat sich nichts geändert und auch die E-Mail-Adresse ist weiterhin von Bestand. Lediglich eine zweite Telefonnummer für das Faxgerät ist dazu gekommen.

Die vollständige Adresse lautet:

Eggegebirgsverein e.V.
Pymonter Straße 16
33014 Bad Driburg
Tel.: 0 52 53 / 93 11 76
Fax: 0 52 53 / 9 34 13 67
E-Mail: info@eggegebirgsverein.de
www.eggegebirgsverein.de

Deutscher Engagementpreis geht an Wanderverband

Preis macht Ehrenamtliche sichtbar
Der Deutsche Wanderverband (DWV) ist heute mit dem Deutschen Engagementpreis ausgezeichnet worden. Der Preis ist bundesweit die größte Auszeichnung für freiwilliges Engagement und wird traditionell am Tag des Ehrenamts am 5. Dezember vom Bündnis für Gemeinnützigkeit in Berlin verliehen. Mit der Auszeichnung würdigt die Jury die Ehrenamtskampagne des Deutschen Wanderverbandes „Zeichen Setzen – 130 Jahre engagiert für Wanderwege“. Mit dieser Kampagne unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Bundesumweltministers Professor Dr. Klaus Töpfer hat der Verband den rund 20.000 ehrenamtlich in Deutschland arbeitenden Wegezeichnern in den vergangenen Monaten zu einer gesteigerten öffentlichen Aufmerksamkeit verholfen. Die unter dem Dach des DWV arbeitenden Ehrenamtlichen sind nicht nur Grundlage für den gerade boomenden Wandertourismus oder die Ausrüsterbranche in Deutschland sondern – etwa indem sie Besucherströme lenken - auch unverzichtbar für den Naturschutz. Außer in der Wege- und Naturschutzarbeit engagieren sich die Menschen in den 58 Mitgliedsorganisationen des DWV in vielen weiteren Bereichen, etwa für Familien, Kultur und Jugend. Insgesamt sind es jährlich rund 2,3 Millionen ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden für die Gemeinschaft. Anlässlich der Preisverleihung lobte Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder

das große Engagement der Ehrenamtlichen in Deutschland. Ihre Leistung müsse stärker anerkannt und gefördert werden, so die Ministerin. Schröder: „Menschen, die im Engagement Sinn suchen und durch Engagement Sinn stiften, knüpfen zwischenmenschliche Verbindungen und halten damit unsere Gesellschaft zusammen.“

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbandes, sagte in Berlin, dass der Engagementpreis sicher helfen werde, die Arbeit der vielen Tausend Ehrenamtlichen im Deutschen Wanderverband sichtbarer zu machen. „Zugleich motiviert der Preis hoffentlich auch Menschen, die sich bislang nicht ehrenamtlich engagiert haben, sich uns anzuschließen“, so der DWV-Präsident. Außerdem wünscht sich Rauchfuß eine stärkere Unterstützung aus den von der ehrenamtlichen Arbeit profitierenden Branchen. Bürgerschaftliches Engagement sei für die nachhaltige Arbeit der Wander- und Gebirgsvereine nicht selbstverständlich. Sie benötigen dem DWV-Präsident zufolge eine breite Unterstützung, um auf dem derzeitigen Niveau weiter bestehen zu können. Der Wanderverband wurde in der Kategorie „Dritter Sektor“ von der Jury mit Vertretern aus Politik, Forschung und Wirtschaft geehrt. In dieser Kategorie werden gemeinnützige Organisationen, deren Arbeit maßgeblich von Engagierten getragen wird oder die freiwilliges En-

agement aktiv fördern, ausgezeichnet. Weitere Kategorien sind „Politik & Verwaltung“, „Wirtschaft“ sowie „Einzelperson“. Das Bündnis für Gemeinnützigkeit verleiht den Deutschen Engagementpreis in diesem Jahr zum fünften Mal. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Generali Zukunftsfonds. Dieser unterstützt bundesweit Projekte mit dem Schwerpunkt „Förderung des Engagements von und für die Generation 55 plus“. Beide Förderer setzen sich schon seit Langem im Rahmen eigener Initiativen und Projekte für die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland ein.

Preisträger Kategorie Dritter Sektor.
Foto: Marc Darchinger / Deutscher Engagementpreis, Belegexemplar bitte an anja.soedler@stiftungen.org oder christina.heine@stiftungen.org



Jahrestreffen des Eggegebirgsvereins in Nieheim

Wandern ist Ausdauersport und rundum gesund - Silbernadel für Dieter Siebeck

Was Wunder, dass Friedrich Wilhelm Weber (*1813 in Alhausen - +1894 in Nieheim), der Arzt, Dichter und Naturfreund des Eggelandes, zur Hauptperson wurde, beim Treffen der Wanderfreunde des Eggegebirgsvereins in Nieheim. Anlass war die Ausrichtung des Eggefestes 2013, das die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde der EGV-Abteilung Nieheim aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens organisierten. Webers Leben und Wirken war naturgemäß das Thema des Festredners Wolfgang Rinschen vom Institut für Gesundheitsbildung Meschede, beim Jahrestreffen des Eggegebirgsvereins. Eingeladen waren die Eggefreunde vom Hauptvorsitzenden Werner Hoppe und vom örtlichen Vorsitzenden Bernd Bartels-Trautmann, die die Wandererfamilie in Nieheim herzlich begrüßten.

Wenn auch die Erkenntnisse heutiger Studien dem Dichterarzt Weber wohl noch unbekannt waren: Dass Wandern und Naturerleben Körper, Geist und Seele ganzheitlich beflügeln kann, war dem erfahrenen Arzt und Wanderer vor 150 Jahren offenbar wohlbekannt. Er verordnete schon damals regelmäßiges Wandern zu jeder Jahreszeit, „weil es auf vielfältige Weise zu unserem Wohlbefinden beiträgt und widerstandsfähiger gegen alle möglichen Krankheitskeime macht“. Interessant, was Friedrich Wil-

helm Weber zur Grundeinstellung von Ärzten im Gedicht „Besuch“ zu sagen hatte: Diejenigen, welche die Medizin als Handwerk, als eine Art Gewerbe betreiben, sind gänzlich unbrauchbar. Andere üben ihren Beruf wie eine edle Kunst aus. Sie sind besser, aber sie sind kalt. Der rechte Arzt betrachtet sein Amt als ein Priestertum, wenn er sich um leidende Menschen bemüht.

In den Grußworten von stellv. Landrätin des Kreises Höxter, Carola Breker, und von Nieheims Bürgermeister Rainer Vidal, war die Nähe der Weberstadt mit Weberhaus, dem Weber-Gedenkstein und der letzten Ruhestätte des Arztes, Dichters und Natur- und Eggefreundes, das zentrale Thema. Weber, der als Förstersohn aus Alhausen kam, als Brunnenarzt in Bad Lippspringe wirkte, war Mitglied des preußischen Landtags. Im Besonderen wurde auf sein Epos „Dreizehnlinden“ Bezug genommen, das den Endkampf zwischen aufblühendem Christentum und versinkendem Heidentum thematisiert.

Im Rahmen des Eggefestes wurde vom EGV-Vorsitzenden Werner Hoppe die umfassende und meist unsichtbare Arbeit der Wegezeichner besonders gewürdigt. „Zeichen setzen - 130 Jahre engagiert für Wanderwege, das sei auch das Jahresthema des Deutschen Wanderverbandes. In diesem Sinne wurde



Beim Eggegebirgsfest in Nieheim, von links:

Vorsitzender der Abteilung Nieheim
Bernd Bartels-Trautmann,
Ehrennadelträger Dieter Siebeck,
EGV-Vorsitzender Werner Hoppe,

Dieter Siebeck aus Höxter besonders geehrt und mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Jagdhornbläser des Hegerings Nieheim und die Akkordeongruppe El Mikado begrüßten und begleiteten die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde durch ihr Eggegebirgsfest 2013. Erfreulich, dass zum Mitsingen von bekannten Wanderliedern Gelegenheit geboten wurde.

„Einer muss den Frieden beginnen wie den Krieg“

Ehrenmalfeier des EGV am Hirschstein bei Willebadessen

In guter Tradition versammelten sich am Sonntag, dem 13.10.2013, zahlreiche Mitglieder und Gäste des Eggegebirgsvereins unter dem großen Eggekreuz, das der EGV 1926 errichtet hatte. Das jährlich wiederkehrende Gedenken der Toten und Leidtragenden der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts bedeutet Erinnerung und Mahnung zugleich.

Manfred Pieper von der Abteilung Willebadessen begrüßte die Anwesenden.

Die Ansprache hielt der Stadtheimatpfleger der Stadt Bad Driburg Hermann Großvollmer. Mit bewegenden Worten ging er in seinen Ausführungen in einer Rückschau auf regionale Kriegereignisse ein und spannte den Bogen der Geschichte bis in unsere

heutige Zeit mit weltweitem Terror und Gewaltherrschaft.

Auszüge aus den Aufzeichnungen eines deutschen Soldaten, der im zweiten Weltkrieg in Russland gekämpft hatte, führten den Anwesenden vor Augen, welche inneren Zerrissenheiten dieser Mann erlebt haben mochte, denn er fühlte sich

als Täter und als Opfer zugleich.

Hermann Großvollmer würdigte in seiner Ansprache aber auch die erfolgreichen Friedensbemühungen nach dem 2. Weltkrieg. Als Beispiele nannte er die tiefe Freundschaft zwischen den früheren „Erbfeinden“ Deutschland und Frankreich, die Gründung der Europäischen Union und die Vergabe des diesjährigen Friedensnobelpreises an die Organisation für das Verbot chemischer Waffen.

In diesem Zusammenhang stellte der Redner den Begriff „Hoffnung“ in den Mittelpunkt.

Er betonte, dass der Wille zum Frieden größer werden möge als Hass, Ideologien und zerstörerische Machtansprüche. Er verwies auf die Worte von Stefan Zweig: Einer muss den Frieden



beginnen wie den Krieg. Wörtlich führte er aus: „Aber dazu müssen wir selber bereit und offen sein, in unseren Herzen den Frieden zu wollen - mehr als alles andere. Helfen wir mit, miteinander weltweit in Frieden zu leben. Lasst uns persönlich achtsam sein gegenüber dem Mitmenschen!“

Umrahmt wurde die Feierstunde durch musikalische Beiträge des MGV „St. Josef“, Willebadessen und der Jagdhornbläser Scherfede. In einem Schlusswort bedankte sich der Hauptvorsitzende des Eggegebirgsvereins Werner Hoppe bei

den Mitwirkenden und den Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

Johanna Steuer, stellvertr. Hauptvorsitzende des EGV

Wir sind vor Ort für Sie da und nonstop unter www.cityapo.de



CITY-APOTHEKE
Potente

Lange Straße 106 | 33014 Bad Driburg | Tel. 05253 1281 | Fax 05253 6483
info@cityapo.de | www.cityapo.de | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00 - 18:30 Uhr & Sa 8:00 - 14:00 Uhr

Frisch auf, Frisch auf, die Sonne lacht Herbsthauptversammlung des Eggegebirgsvereins in Riesel

Die oben genannte Zeile eines bekannten Wanderliedes hätte sich als Motto der Herbsthauptversammlung des Eggegebirgsvereins bestens geeignet, denn es gab viel Erfreuliches zu berichten.

Die gastgebende Abteilung Riesel hatte keine Mühen gescheut, um die zahlreich erschienenen Wanderfreunde und Wanderfreundinnen in der festlich geschmückten Schützenhalle freundlich zu empfangen. Viele waren bei sonnigem Wetter durch den bunten Herbstwald angewandert und freuten sich auf eine gute Tasse Kaffee mit leckerem Kuchen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Nethe - Musikanten aus Erkeln.

Der Hauptvorsitzende des EGV Werner Hoppe begrüßte die versammelten Mitglieder und Gäste. Dabei wandte er sich in besonders herzlicher Weise an den Ehrenvorsitzenden Konrad Kappe und die anwesenden Ehrenmitglieder des Vereins.

Auch Rudolf Beine, der Vorsitzende der Abteilung Riesel, ergriff das Wort, um die Besucher in seinem schönen Heimatort willkommen zu heißen. Dass der Eggegebirgsverein in der Öffentlichkeit eine große Wertschätzung genießt, zeigte sich darin, dass hochrangige Vertreter der Kreise und Kommunen der Einladung gefolgt waren.

Der Landrat des Kreises Höxter Friedrich Wilhelm Spieker, der stellvertretende Landrat des Kreises Paderborn Wolfgang Schmitz und der Bürgermeister der Stadt Brakel Hermann Temme waren nach Riesel gekommen und richteten jeweils ihr ganz persönliches Grußwort an die Versammlung.

Ein wichtiger Kooperationspartner für den EGV ist das Regionalforstamt Hochstift. Roland Schockemöhle wurde als neuer Leiter dieser Einrichtung herzlich begrüßt. Er nahm gern die Gelegenheit

wahr, sich in einem Grußwort vorzustellen und die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit hervorzuheben.

Der Vorsitzende der Friedrich-Wilhelm-Weber-Gesellschaft, Hermann Sömer, begrüßte alle Anwesenden recht herzlich und bedankte sich für die Einladung. Sein Anliegen war es, dem EGV seinen Besonderen Dank zu überbringen, für die Mitgestaltung der Jubiläumsfeier anlässlich des 200. Geburtstages Friedrich-Wilhelm-Webers in Alhausen.

Eine besondere Verbindung unterstrich Hermann Sömer in seinem Grußwort, nämlich dass es den Epos „Dreizehnlinden“, der einen überwältigenden Erfolg weit über die Grenzen seiner Heimat errungen hat, gar nicht entstanden wäre, wenn nicht der Förster Johann Weber aus Alhausen seine Ehefrau Anna Maria Gehlen aus Riesel zur Frau genommen hätte. 7 Kinder gingen aus dieser Ehe hervor, eines davon der später berühmte Arzt, Dichter und Politiker Friedrich-Wilhelm Weber. Friedrich-Wilhelm hat seine Mutter sehr verehrt. Von ihr hat er wohl den Sinn für das Hohe und Schöne, sowie eine reiche Phantasie mit auf seinen Lebensweg bekommen. Sie liegt in Pömben auf dem alten Friedhof an der Kirche begraben, auf deren Grabstein noch heute zu lesen ist:

Gerecht? Mild Offen
Ohne Falsch
Voller Rat und Weisheit
Unermüdlich, stark und
ohne Furcht,
im Leiden voll Mut und Geduld
die sorgsamste, liebevollste
Mutter - so war sie.
Sie ist gestorben, aber sie lebt.

Ein zentrales Anliegen dieser Herbsthauptversammlung war die Ehrung

verdienter Mitglieder des Eggegebirgsvereins. Die stellvertretende Hauptvorsitzende Johanna Steuer würdigte deren herausragendes Engagement und brachte die hohe Anerkennung des Vereins zum Ausdruck. Sie zitierte die Redewendung „Ehre kann man sich nicht borgen, für Ehre muss man selber sorgen“. Mit diesen Worten war die Leistung der Geehrten deutlich umschrieben.

Die Goldene Ehrennadel des Eggegebirgsvereins erhielt der Wanderfreund Rudolf Beine, der seit der offiziellen Vereinsgründung der Abteilung Riesel vor 21 Jahren die Geschicke leitet.

Unter seinem Vorsitz stiegen die Mitgliederzahlen deutlich an. Im näheren Umfeld von Riesel wurden Maibäume, Wandertafeln und Sitzgruppen aufgestellt und der Aa-Nethe-Rundwanderweg mit einer Länge von 18 km eröffnet. Zudem wurden Wegekreuze und die vereinseigene Hütte hoch über dem Ort errichtet. Rudolf Beine hat an der Organisation und Durchführung vieler Wanderfahrten, beim Tag des Baumes, dem 10-jährigen Vereinsjubiläum und bei bayerischen Abenden mit den Allgäuer Dorfmusikanten mitgewirkt.

Bei zahlreichen Veranstaltungen brachte er sich tatkräftig ein. Als Wanderwart beteiligte er sich an den beiden Deutschen Wandertagen in Bad Driburg und ist darüber hinaus weiterhin ein überaus engagierter Wanderführer.

Acht weitere Vereinsmitglieder aus den Abteilungen Buke, Erpentrup-Langeland, Riesel und Rimbeck wurden mit der Silbernen Ehrennadel des Eggegebirgsvereins ausgezeichnet. Folgende Personen wurden benannt:

Alois Drewes, Ferdinand Tillmann, Peter Götz, Bruno Temme und Marietheres Laudage.

Leider konnten die Wanderfreundinnen Regina Gemmeke und Ingrid Claes sowie der Wanderfreund Willi Stamm aus persönlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Ihnen werden die Silbernen Ehrennadeln bei der nächsten Versammlung ihrer Abteilung durch den Hauptvorsitzenden Werner Hoppe überreicht.

Für alle Geehrten gilt, dass sie in den verschiedensten Aufgabenbereichen wirkten: Mehrere Wanderfreunde und Wanderfreundinnen bekleideten Ämter im Vereinsvorsitz, als Schriftführer oder Kassierer. Auch die digitale Computerwelt hielt weiter Einzug in die alltägliche Arbeit. Andere befassten sich vorrangig mit den Wanderrouten und führten Wanderungen durch. Dazu gehörten Senioren- und Familienwanderungen. In den Abteilungen wurde großer Wert auf Geselligkeit gelegt. Durch die Organisation und Veranstaltung von Hüttenfesten wurde der Zusammenhalt nachhaltig gefördert. Darüber hinaus waren soziale Aspekte wichtige Anliegen, wenn es darum ging, älteren Mitgliedern eine aktive Teilnahme am Vereinsleben zu ermöglichen oder als Botschafter für einen guten Informationsfluss zwischen allen Beteiligten zu sorgen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Herbsthauptversammlung war der „Deutsche Wandertag 2015“ in Paderborn. Er wird in der Zeit vom 17. bis 22. Juni 2015 ausgerichtet und steht unter dem Motto „Wandern an Quellen“. Er erstreckt sich auf das gesamte Wandergebiet des Eggegebirgsvereins von Detmold bis Marsberg und von Höxter bis Büren. Der Geschäftsführer der Wandertags-GmbH Christian Stork gab eine Übersicht über den Stand der Vorbereitungen.

Dabei ging er auf die Organisation ein, in der der Eggegebirgsverein, die Stadt Paderborn und der Kreis Paderborn als Gesellschafter zusammen wirken. Auch Planungen zur Ausrichtung zentraler Veranstaltungen und deren Örtlichkeiten bis hin zum Verlauf des Festumzuges wurden vorgestellt.

Des weiteren hob Christian Stork hervor, wie wichtig es für den Erfolg des Deutschen Wandertages sei, Kooperationspartner mit ihren Werbeangeboten als Paten oder Botschafter zu gewinnen. Ergänzt wurde der Bericht durch Ausführungen des Hauptwanderwartes des EGV Willi Glunz. Dieser bezifferte die Zahl der aus Anlass des Deutschen Wandertages 2015 geplanten und von ehrenamtlich tätigen Wanderführern des EGV geführten Wanderungen auf ca.120. Er benannte etwa 10 Gesundheitswanderungen und wies darauf hin, dass bislang ungefähr 40 Fahrten, Führungen und Besichtigungen vorgesehen seien. In diesem Zusammenhang betonte er die Bedeutung der Aus- und Fortbildung von Wanderführern.

Willi Glunz teilte der Versammlung mit, dass eine wesentliche Zielsetzung des Deutschen Wandertages 2015 die Förderung des Schulwanderns sei. Diese solle mit Unterstützung des EGV durch die Ausschreibung eines Wanderwettbewerbs für alle Schulen im Wandergebiet erfolgen. Es sei vorgesehen, den Schulen umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung zu stellen, die Lehrpersonen zu beraten und die Klassen oder Gruppen bei Bedarf auf ihren Wanderungen zu begleiten. 25 EGV-Abteilungen hatten diesem Konzept bereits bei einer früheren Hauptvorstands- und Beiratsversammlung zugestimmt.

Der Hauptwanderwart freute sich über

das große Engagement der Beteiligten und gab seiner Zuversicht für ein gutes Gelingen Ausdruck.

In kurzen Vorträgen kamen der Hauptwegewart Josef Jakob und die Hauptkulturwartin des EGV Gabriele Sprenger zu Wort.

Josef Jakob berichtete unter dem Thema „Zeichen setzen, 130 Jahre engagiert für Wanderwege“ über die Tätigkeit der Wegewarte, die in zahlreichen Arbeitsstunden die Wanderwege zeichnen und pflegen. Er würdigte im besonderen die Einsatzbereitschaft des Wanderfreundes Thomas Strathmann, der viele Wege aus dem Wanderbereich des EGV digitalisierte und auf der Messe TourNatur in Düsseldorf durch den Deutschen Wanderverband für diese Tätigkeit ausgezeichnet wurde.

Gabriele Sprenger berichtete über ihre Teilnahme an einer Fachwartetagung in Bamberg zum Thema „Kultur im Wanderverein“.

Als bedeutsam für unsere Region stellte sie z. B. die Historischen Grenzsteinwanderungen heraus. Sie betonte, dass das Plattdeutsche als Mundart und Ausdrucksweise vorheriger Generationen besonderer Beachtung und Pflege bedürfe. Zudem machte sie auf den Tag des offenen Denkmals am 14. September 2014 unter dem Schwerpunktthema „Farbe“ aufmerksam.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich der Hauptvorsitzende des EGV Werner Hoppe bei den Mitgliedern und Gästen für deren Aufmerksamkeit und wünschte allen Besuchern mit einem herzlichen „Frisch auf“ einen guten Heimweg.



Im Bild von links nach rechts:
 Roland Schockemöhle (Leiter
 Regionalforstamt Hochstift),
 Bruno Temme
 (Abtlg. Riesel),
 Hermann Temme
 (Bürgermeister Brakel),
 Friedhelm Spieker
 (Landrat Höxter),
 Rudolf Beine
 (EGV-Abtlg. Riesel),
 Johanna Steuter
 (stellvertr. Hauptvorsitzende),
 Marietheres Laudage
 (EGV-Abtlg. Rimbeck),
 Alois Drewes (EGV-Abtlg.
 Buke), Ferdinand Tillmann
 (EGV-Abtlg. Erpentrup-
 Langeland),
 Werner Hoppe
 (EGV-Hauptvorsitzender)

Gesundheitswanderführer bieten gelenkschonende Wanderungen in ganz Deutschland an

Aktionswochen „Gelenkschonend Wandern“

Von März bis Mai 2014 finden die Aktionswochen „Gelenkschonend Wandern“ des Deutschen Wanderverbands in Kooperation mit dem Voltaren® Gelenk + Aktiv Programm statt. Im Rahmen dieser Initiative bieten vom Deutschen Wanderverband zertifizierte Gesundheitswanderführer gelenkschonende Wanderungen in ganz Deutschland an. Während der 60- bis 90-minütigen Wanderung erfahren die Teilnehmer nicht nur Wissenswertes zum Thema Gelenkschonung, sondern lernen, mit welchen einfachen Übungen sie Gelenkschmerzen vorbeugen können und wie es sich gelenkschonend wandert.

Menschen, die unter Gelenkschmerzen leiden, fällt es oft schwer, sportlich aktiv zu bleiben. Doch Bewegungsmangel kann dazu führen, dass sich die Beschwerden verschlimmern. Als moderate Sportart ist Wandern gerade für Menschen mit Gelenkschmerzen gut geeignet. Daher veranstalten der Deutsche Wanderverband und Voltaren® mit seinem Gelenk + Aktiv Programm

gemeinsam die Aktionswochen „Gelenkschonend Wandern“.

Aktionswochen von März bis Mai 2014 Die gelenkschonenden Wanderungen richten sich in erster Linie an Wanderbegeisterte, die Gelenkschmerzen vorbeugen wollen. Aber auch von Gelenkschmerzen Betroffene sind herzlich zum Mitwandern eingeladen. Eine gelenkschonende Gesundheitswanderung dauert circa 60 bis 90 Minuten und umfasst verschiedene Elemente: Wandereinheiten, Bewegungsübungen sowie praktische Tipps zum Thema Gelenkschonung. Die Wanderungen werden von speziell für die Thematik geschulten Gesundheitswanderführern geleitet.

„Für die Gesundheit der Gelenke ist es wichtig, dass die muskuläre Balance kontinuierlich verbessert wird. Dafür werden den Teilnehmern der gelenkschonenden Wanderungen effektive Übungen gezeigt, die sie auch leicht alleine nachmachen können“, so Physiotherapeutin Aenne Lamprecht, die als Expertin an der Konzeption der gelenkschonenden Wanderungen mitgear-

beitet hat. „Durch die mäßige Belastung und den Einbezug vieler verschiedener Muskelpartien leistet das Wandern an sich einen wertvollen Beitrag zur Prävention von Gelenkschmerzen.“

Der Deutsche Wanderverband und das Voltaren® Gelenk + Aktiv Programm Ziel der Kooperation zwischen dem Deutschen Wanderverband und Voltaren® mit seinem Gelenk + Aktiv Programm ist es, Menschen zum Wandern und damit zu mehr Bewegung zu motivieren. Die Aktionswochen „Gelenkschonend Wandern“ stehen im Fokus der Zusammenarbeit. Darüber hinaus bieten die Kooperationspartner gemeinsam mit Mitgliedsvereinen und Ortsgruppen des Deutschen Wanderverbands Vorträge zum Thema „Gelenkschonend Wandern“ an. Weitere Infos gibt es auf www.gesundheitswanderfuehrer.de oder www.gelenk-aktiv-programm.de.

Alle Treffpunkte und Termine finden Sie ab 21.02.2014 auf

www.gesundheitswanderfuehrer.de

Gesundheitswanderführerkurse 2014

Jetzt anmelden

Auch in diesem Jahr bietet der Deutsche Wanderverband (DWV) gemeinsam mit vier Wanderakademien wieder Ausbildungslehrgänge zum „Gesundheitswanderführer, zertifiziert nach Deutschem Wanderverband“ an. Gesundheitswanderungen sind inzwischen ein attraktives Zusatzangebot in Wandervereinen, Reha-Kliniken und Wellness-Hotels.

Den nächsten Lehrgang bietet der DWV zusammen mit der Wanderakademie des Sauerländischen Gebirgsvereins vom 7. bis zum 9. März und vom 11. bis zum 13. April in Arnsberg im Sauerland an. Es folgt ein gemeinsam vom DWV und der Wanderakademie Allgäu angebotener Kurs vom 28. bis 30. März und vom 4. bis 6. Juli in Wertach im Allgäu. Anschließend organisiert der DWV einen Lehrgang gemeinsam mit der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg vom 9. bis 11. Mai und vom 27. bis 29. Juni in Balingen und in Weil der Stadt auf der Schwäbischen Alb. Im thüringischen Bad Blankenburg gibt es außerdem einen gemeinsamen

Kurs von DWV und der Thüringer Wanderakademie vom 23. bis 25. Mai und vom 12. bis 14. September. Wenige Tage später, vom 19. bis 21. September und vom 7. bis 9. November, findet noch ein Kurs in Weilersteußlingen auf der Schwäbischen Alb statt. Er wird vom DWV und der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg angeboten. Die Lehrgänge kosten für Mitglieder in einem der unter dem Dach des DWV organisierten Vereine 540 Euro, Nichtmitglieder zahlen 740 Euro.

Die gemeinsam vom Deutschen Wanderverband und der FH Osnabrück entwickelten Gesundheitswanderungen kombinieren kurze Wanderungen mit ausgewählten Übungen aus der Physiotherapie und Informationen rund um das Thema „Gesundheit“. Die positiven Wirkungen des ganzheitlichen Bewegungsprogramms sind im Rahmen einer Studie der Martin-Universität Halle-Wittenberg unter Leitung von Prof. Dr. Kuno Hottenrott nachgewiesen worden. Die Effekte des Gesundheitswanderns sind so deutlich, dass 14 Krankenkassen

entsprechende Angebote inzwischen in der Primärprävention anerkennen. Voraussetzung dafür ist, dass sie von ausgebildeten Gesundheitswanderführern mit bewegungstherapeutischer Grundausbildung durchgeführt werden. Damit ist das Gesundheitswandern zum Beispiel für Reha-Kliniken und physiotherapeutische Praxen ein attraktives Zusatzangebot.

Die Fortbildung richtet sich entsprechend den Rahmenrichtlinien des Deutschen Wanderverbandes an Bewegungstherapeuten (Sportwissenschaftler, Krankengymnasten / Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer, Ärzte) sowie ausgebildete Wanderführer und zertifizierte Natur- und Landschaftsführer. Während die Wander-, Natur- und Landschaftsführer Grundlagen der Anatomie sowie ausgewählte Übungen aus der Physiotherapie erlernen, bekommen die Bewegungstherapeuten fundierte Einblicke in die Grundlagen der Wanderführung.

Das Gesundheitswandern gehört zur Bewegungsinitiative des Deutschen

Wanderverbandes „Let's go – jeder Schritt hält fit“ und ist darüber Modellprojekt bei „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und

mehr Bewegung“. Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es im Internet unter www.gesundheitswanderfuehrer.de, Menüpunkt

„Fortbildung“ sowie beim Deutschen Wanderverband:
0 56 1 / 9 38 73-18 (Christine Merkel);
c.merkel@wanderverband.de

NUN GEHT DER BLICK NACH 2014

Das Jahr 2014 wurde vom Vorstand zum Aktionsjahr Deutsches Wanderabzeichen beschlossen. Das Motto lautet: Sei aktiv und gehe mit! In Ansätzen wurden die Elemente den Geschäftsführern in Kassel sowie den Wander- und Medizinern auf der Herbstfachtagung in Hörsbach vorgestellt.

Heute können wir Ihnen allen nun mehr Material und Informationen zukommen lassen. Sie erhalten anbei das frisch gewählte Logo, welches allen unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes zur Nutzung bereitgestellt wird. Ziel ist es viele Menschen 2014 zu motivieren von Beginn an im Jahr mit Ihnen und Ihren Vereinskolleginnen und -kollegen aktiv unterwegs zu sein. Das Deutsche Wanderabzeichen wurde bisher (vor Auswertung des Jahres 2013) bereits knapp 10.000 mal verliehen. Wir möchten Sie alle aufmuntern möglichst vielfältig und bunt Ihre Angebote zu gestalten, so dass viele Menschen Lust haben sich zu beteiligen. Die beigefügte Datei Info_intern_Dez_2013 vermittelt Ihnen den aktuellen Stand zu den Planungen zum Aktionsjahr und gibt auch einen kleinen Rückblick auf die Arbeit bisher, sowie für Sie wesentliche Informationen zum Verfahren.

Alle Vereine unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes erhalten im Aktionsjahr 2014 kostenfreie Wander-Fitness-Pässe – insgesamt werden wir 100.000 Pässe als Sonderauflage 2014 produzieren. Die Abfrage zu den Pässen läuft über die Geschäftsstellen der Gebietsvereine und wurde im Rundschreiben letzte Woche zugestellt. Wenden

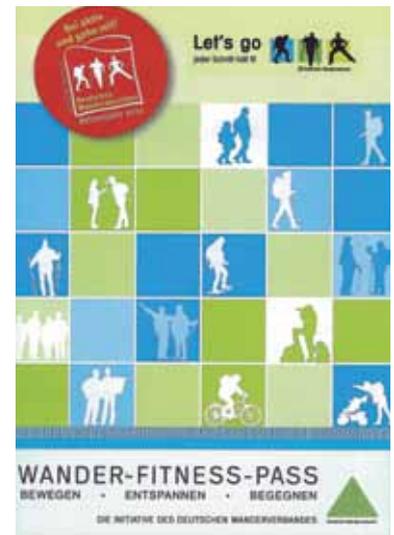
Sie sich daher an Ihren Gebietsverein. Ebenso erhalten Sie für das Aktionsjahr Infomaterial, Postkarten und Aufkleber – es wird ein spannendes Jahr. Der offizielle Start zum Aktionsjahr ist beim 1. Deutschen Winterwandertag in Willingen am 19. Januar 2014. Dann sind auch viele der Materialien schon lieferbar.

Damit die Angebote Ihrer Vereine auch gefunden werden, bitten wir Sie uns das beigefügte Formular Einwilligung_Internet zurückzusenden. Denn dann erhalten Sie kostenlos für Ihr Vereinsangebot eine kleine Internetdarstellung und werden so unter ihrer Postleitzahl zu finden sein. Es lohnt sich wirklich, denn es erreichen uns wöchentlich viele Anfragen von Menschen, die über Ihre Krankenkasse erfahren, dass es das Deutsche Wanderabzeichen gibt und einen Verein dazu suchen. 2014 möchten wir zeigen, was für vielfältige Angebote Sie in den Ortsgruppen, Zweigvereinen oder Abteilungen gestalten. Ob geführte Wanderungen kurz und lang, Sportliche Wanderungen, Angebote für Familien, Jugend, Schulen, Nordic Walking, Radfahren, Skilanglauf, Schneeschuhwandern, Geocaching (oder Letter Boxing), Gesundheitswandern oder mehrtägige Ferienwanderungen, das Angebot ist überwältigend in Ihren Reihen. Wir möchten Ihnen dabei helfen, mit dem Aktionsjahr 2014 Deutsches Wanderabzeichen neben den Mitgliedern, die sie erreichen auch ein Fenster für neue Mitglieder zu öffnen. Dazu ist das Deutsche Wanderabzeichen, welches von 60 Krankenkassen mit über 35 Mio. Versicherten anerkannt wird, unser gemeinsa-



mes Pfund. Wichtig dabei ist, dass Ihre Angebote öffentlich ausgeschrieben und für Mitglieder und Nicht-Mitglieder offen zugänglich sind. UND das Ihre Verantwortlichen der Angebote auch immer den Wander-Fitness-Pass dabei haben und darüber berichten können.

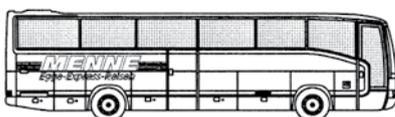
Wir würden uns sehr freuen, Sie mit dem Aktionsjahr 2014 Deutsches Wanderabzeichen bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit vor Ort zu unterstützen. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



MENNE
Egge-Express-Reisen

Ihr zuverlässiger Partner für:

- Omnibusreisen
- Ausflugsfahrten
- Schul- und Klassenausflüge
- Transferfahrten



33014 BAD DRIBURG • Brakeler Straße 6
Tel.: 0 52 53 / 98 35-0

Wandern & Urlaub am Gardasee

In herrlicher Panorama-Lage inmitten eines Olivenhains liegt die familiengeführte Pension Casa Bianca unter deutsch-italienischer Leitung am Fuße des Monte Baldo, optimaler Ausgangspunkt zu einem der schönsten Wandergebiete am Gardasee. Zimmer mit DU / WC / Safe / Telefon / WI-FI Balkon / Seeblick. Hauseigene Taverne mit SAT-TV. Privater Parkplatz. Auch Ferienwohnungen zu vermieten.

Übern. mit Frühstückbuffet ab 35 € !!!

Pension ALBERGO CASA BIANCA**
Via Panoramica 47 - 37018 Malcesine – Italien
Tel/Fax: 0039/045/7400601 - Weitere Infos auch unter
www.casa-bianca.com oder info@casa-bianca.com

Neues Projekt des Deutschen Wanderverbandes

Unterricht im Freien

Das Wandern an Schulen wieder zu etablieren und Schüler wie Lehrer für die biologische Vielfalt zu sensibilisieren sind die Ziele eines neuen Projektes des Deutschen Wanderverbandes (DWV) und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Um diese Ziele zu erreichen, haben die Projekt-Verantwortlichen ein wenig in der norwegischen „Uteskole“ abgekupfert. „Uteskole“ heißt „Draußenschule“. Dahinter steckt eine Schulform, bei der Schüler einmal wöchentlich nach draußen gehen und sich dort mit der Bedeutung und Schutzwürdigkeit biologischer Vielfalt auseinandersetzen.

Das DWV-Projekt „Schulwandern - Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen“ wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesumweltministeriums (BMUB) gefördert. In dessen Rahmen wird es demnächst an drei Modellschulen in Deutschland Draußen-Unterricht geben: An einem Tag in der Woche werden die Schüler dieser Schulen draußen sein, um Natur und Kultur zu erkunden, Biologische Vielfalt zu erleben und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Dabei werden die Schulen zwei Jahre fachlich und wissenschaftlich durch den DWV und die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz begleitet. So wird anhand der drei ausgewählten Grundschulen aus

verschiedenen Bundesländern nach und nach ein Modellkonzept mit Handlungsanregungen und Bildungsmaterial auch für andere Schulen in Deutschland entwickelt.

Die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Prof. Beate Jessel erläutert warum dieses Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird: „Die Schüler können so Ihre natürliche Umgebung im Jahresverlauf bewusst wahrnehmen und erfahren die Zusammenhänge, Einflüsse und Abhängigkeiten sowie Vielfalt in der Natur. Eigene gemeinsame Naturerfahrungen verhelfen ihnen letztlich dazu, auch selber gesellschaftliche Verantwortung für die biologische Vielfalt zu übernehmen und fördern darüber hinaus das soziale Miteinander“.

Die Erfahrungen mit den „Draußenschulen“ in Skandinavien sind gut: Schüler lernen genau hinzuschauen. Sie schärfen ihren Blick für Details und nehmen Veränderungen der natürlichen Umgebung im Jahresverlauf oder durch andere Einflüsse reflektiert wahr. Außerdem stärken die „Draußenschulen“ das Urteilsvermögen in naturwissenschaftlichen und ökologischen Fragestellungen. Nicht zuletzt wirken sich außerschulische Lernerfahrungen verbunden mit Bewegung und gemeinsamem Naturerleben positiv auf das Lernen allgemein aus. Parallel zu den „Draußenschulen“ bietet der

Deutsche Wanderverband im Rahmen der vom Bundesumweltministerium und vom Bundesamt für Naturschutz jährlich durchgeführten Wandertage zur biologischen Vielfalt in den Jahren 2014 bis 2016 jeweils zu einem unterschiedlichen Schwerpunktthema besondere Angebote für Schulen an: Alle Schulen, die beim Wandertag zur biologischen Vielfalt mitmachen, erhalten ein umfangreiches Starterset mit Infomaterialien, Flyern, Give Aways, Postern, Broschüren und einer speziellen Smartphone-App zum Thema. Außerdem können Schulen, die einen entsprechenden Wandertag anbieten, an einem Wettbewerb teilnehmen und so nicht nur Pate stehen für weitere Schulwanderungen sondern auch noch attraktive Preise gewinnen.

DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß: „Sowohl die Wandertage als auch die Draußenschulen verstehen wir als einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. Kinder und Jugendliche sollen einen Blick bekommen für die biologische Vielfalt in ihrer direkten Umgebung.“

Für die Modell-Draußenschulen suchen der DWV und die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz bundesweit drei Grundschulen in staatlicher Trägerschaft. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 20. März. Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung gibt es unter www.schulwandern.de.

Weitere Infos: www.schulwandern.de

Deutscher Winterwandertag - Premiere in Willingen gelungen

Besuchern hat es gefallen

Viele Besucher, tolles Programm, gute Atmosphäre - aber kein Schnee: So etwa lautet das Résumé des Deutschen Wanderverbandes zum 1. Deutschen Winterwandertag in Willingen. Allein die geführten Wanderungen zogen über 1.000 Teilnehmer in ihren Bann. Auf den fehlenden Schnee fanden die Ausrichter der Veranstaltung sofort die passende Antwort.

Auch wenn während des 1. Deutschen Winterwandertages in Willingen kaum eine Schneeflocke zu sehen war: Die Besucher der Großveranstaltung haben ihren Aufenthalt in Willingen keine Minute bereut. Dafür sorgte das attraktive Programm der Gemeinde Willingen und des Upländer Gebirgsvereins als Ausrichter des Wandertages. Die aus ganz

Deutschland und dem benachbarten Ausland vom 19. bis zum 23. Januar in das Sauerland gereisten Menschen gerieten zuweilen fast in Freizeitstress, um möglichst keines der unter der großen Überschrift „Gesundheit und Freude“ stattfindenden Angebote zu versäumen.

Allein an den vom Deutschen Wanderverband (DWV) als Veranstalter des Wandertages zum Probieren angebotenen drei Gesundheitswanderungen nahmen rund 150 Aktive teil. Diese Wanderungen kombinieren kurze Wanderungen mit ausgewählten Übungen aus der Physiotherapie und Informationen rund um das Thema Gesundheit. DWV-Vizepräsident Werner Mohr: „Menschen aus dem Erzgebirge, aus dem Schwarzwald, aus Hamburg und

sogar aus den Niederlanden hatten offenbar viel Spaß an diesen Wanderungen. Die meisten haben die Touren außerdem in ihren Wander-Fitness-Pässen dokumentiert.“ Das ist wichtig, denn nur dann punkten Wanderungen für das Deutsche Wanderabzeichen. Und das ist Thema des Aktionsjahres, das der DWV in Willingen unter dem Motto „Sei aktiv und gehe mit!“ offiziell eröffnet hat.

Regen Zuspruch fanden im Sauerland auch alle Wanderungen, in denen die 14 Wanderführer des Upländer Gebirgsvereins ihren Gästen die Umgebung Willingens zeigten. Die Führer zählten insgesamt genau 1.014 Teilnehmer. Für viele Besucher ein Höhepunkt war die Fackelwanderung am 20. Januar: Nach einer Seilbahnfahrt auf den Ettelsberg

begrüßte die Wanderer dort vor Nebel verhangener Kulisse ein stimmungsvolles Alhornkonzert. Dazu beleuchteten Schwedenfeuer die entzückten Gesichter. Anschließend setzte sich eine rund einen Kilometer lange menschliche Lichterkette durch die mit Raureif bedeckte Landschaft Richtung Tal in Bewegung. Willingens Bürgermeister Thomas Trachte: „Allein für diese Wanderung hat sich der Aufwand gelohnt. Wir haben über 150 Fackeln an die Wanderer verteilt. Das war ein einmaliges Bild.“ Ginge es nach dem Bürgermeister, könnte der 2. Deutsche Winterwandertag gleich wieder nach Willingen gehen: „Auch wenn der Schnee ausgeblieben ist. Das war eine gute Werbung für unsere Gemeinde.“

Auf den Schneemangel haben die Organisatoren übrigens sofort die richtigen Antworten gefunden. Statt einer Schneeschuhwanderung wurden kurzfristig Geocaching und Führungen durch das Besucherbergwerk Willingen in

das Programm gehoben, aus dem Langlaufkurs wurde ein Nordic-Walking-Technikkurs und die Pferdeschlittenfahrten wurden durch die Pferdekutsche ersetzt. Den Besuchern hat es gefallen. DWV-Vize Mohr: „Das war hervorragend organisiert - eine rundum gelungene Veranstaltung.“ Während der Abschlussveranstaltung wünschten sich viele Menschen weitere Deutsche Winterwandertage. Dem Deutschen Wanderverband liegen bereits mehrere Bewerbungen für einen 2.

Deutschen Winterwandertag vor, eine Entscheidung dazu durch den DWV-Vorstand gibt es aber erst Ende Februar. Presseberichte und einige Fotos der



Foto: Markus Balkow

Veranstaltung sind auf der Veranstaltungshomepage www.winterwandertag.willingen.org eingestellt.

EGV trauert um Ilse Sievers

Am 29. September 2013 verstarb im Altenheim St. Josef, Hamm, Ilse Sievers aus Bad Driburg im Alter von 91 Jahren. Als ihr Gatte, Apotheker Clemens Sievers, Kassenwart des EGV seit 1954, im Sommer des Jahres 1977 plötzlich starb, hat Ilse Sievers nach wenigen Wochen die Kassengeschäfte übernommen, und das bis zum 31.12.1994.

Ilse fühlte sich wohl dem EGV verpflichtet, war doch ihr Vater, Tierarzt Hermann Diedrich von 1924 bis 1929 2. Vorsitzender des EGV und ihr Schwiegervater Johannes Sievers von 1920 bis 1953 Kassenwart. Ihm folgte dann dessen Sohn Clemens.

Für ihre großen Verdienste verlieh ihr der EGV 1983 die silberne und 1991 die goldene Ehrennadel. Zum Ehrenmitglied, der höchsten Auszeichnung im EGV, wurde sie 1995 ernannt und auch der Deutsche Wanderverband ehrte sie 1984 mit der silbernen Ehrennadel.

Der Eggegebirgsverein wird ihr Andenken in Ehren halten.



Naturparke sind Motor für Naturtourismus in Nordrhein-Westfalen

Petersberger Naturparkgespräche unterstreichen Bedeutung von Naturerlebnisangeboten

Königswinter/Detmold. Die Naturparke, die bundesweit mehr als ein Viertel der Fläche ausmachen, haben viel zu bieten: faszinierende Natur- und Landschaftsbilder sowie besondere Erlebnisangebote direkt vor der Haustür. Urlaub in Deutschland gewinnt in Zeiten reger Diskussionen über Fernreisen, Klimawandel und die Neuentdeckung der Regionalität immer mehr an Bedeutung.

Bei den 10. Petersberger Naturpark-

gesprächen haben die 14 nordrhein-westfälischen Naturparke auf Einladung des stellvertretenden Vorsitzenden ihrer Arbeitsgemeinschaft, Landrat Friedel Heuwinkel, mit Vertretern aus Politik, Institutionen und Ehrenamt auf dem Petersberg bei Königswinter die besondere Bedeutung der Naturparke für einen nachhaltigen Naturtourismus diskutiert. Die Naturparke in Nordrhein-Westfalen konnten in den vergangenen Jahren sehr stark an Profil gewinnen und als interkommunale Plattform viele Infrastruktur- und Naturerlebnisprojekte anschieben

und umsetzen. Ein wichtiger Baustein dafür war der Landesförderwettbewerb „Naturpark des Jahres“ für die Jahre 2009, 2012 und 2015, den der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge zweimal für sich entscheiden konnte. Mit diesem Instrument konnten die mit besonderen Fördermitteln bedachten Naturparke in NRW nachhaltige positive Entwicklungen in ihren Regionen anstoßen.

Der Trend zur Natur wird aktuell auch vom Tourismus NRW e. V. aufgegriffen, der zukünftig das Thema Natur- und Kulturlandschaften als neue Tourismus-

marke „Dein NRW: Natur“ etablieren will. Dabei nehmen die Naturparke eine zentrale Rolle ein, die auch der Parlamentarische Staatssekretär Horst Becker aus dem Landesumweltministerium betonte. Er sieht die Naturparke „als Motor für einen nachhaltigen Naturtourismus in NRW“. Naturparke stellen Infrastrukturen wie Wanderwegesysteme und Beschilderungen bereit, die Naturerlebnisangebote für alle Altersstufen ermöglichen.

Sie sind Träger von Umweltbildungseinrichtungen und veröffentlichten touristisches Informationsmaterial wie Wander-, Fahrrad- und Freizeitkarten. Naturparke seien daher ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige touristische Erschließung des ländlichen Raumes.

In dieses Konzept passt nahtlos die GPS-Erlebnisregion des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge, die dessen Geschäftsführer Dirk Watermann als eine Möglichkeit für innovatives Naturerleben vorstellte. Während einer GPS-gestützten Wanderung in 33 ausgewählten Erlebnisgebieten werden



Wollen die Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Naturparks weiter ausbauen:
Dirk Watermann vom Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge, Landtagsabgeordnete Manuela Grochowiak-Schmieding, Parlamentarischer Staatssekretär Horst Becker, Dr. Heike Döll-König vom NRW-Tourismus und Landrat Friedel Heuwinkel, stellvertretender Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Naturparke NRW.

per Smartphone oder über Tablett-PCs an bestimmten Erlebnisstationen multimediale wertvolle Informationen zu naturkundlichen Sehenswürdigkeiten oder kulturlandschaftlichen Besonderheiten gegeben. Dieses moderne Umweltbildungskonzept hat die UNESCO während

der UN-Dekade für nachhaltige Bildung bereits zweimal ausgezeichnet.

Die Geschäftsführerin von NRW-Tourismus, Dr. Heike Döll-König, skizzierte die besondere Bedeutung einer guten und effektiven Zusammenarbeit zwischen den Naturparks, den Touristikern vor Ort, und dem NRW-Tourismus auf Landesebene. Ulrich Köster, Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Naturparke, wies auf die wachsende Bedeutung einer solchen Zusammenarbeit hin. 2016 widmet die Deutsche Zentrale für Tourismus den Natur- und Nationalparks in Deutschland sogar ein eigenes Themenjahr unter dem Motto „Faszination Natururlaub“.

Landrat Michael Kreuzberg, der neue Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Naturparke, zog gemeinsam mit seinem Stellvertreter, Landrat Friedel Heuwinkel, zum Abschluss der Veranstaltung ein positives Fazit. Die Ergebnisse der 10. Petersberger Naturparkgespräche liefern zahlreiche neue Ansätze für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Naturparks und Touristikern.

Qualität des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge überzeugt

Auszeichnung durch den Verband Deutscher Naturparke

Detmold / Schmallenberg. Der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge wurde jetzt im Rahmen der „Qualitätsoffensive Naturparke“ auf der Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Naturpark-Tages 2013 in Schmallenberg im Naturpark Rothaargebirge als „Qualitäts-Naturpark“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung nahm Dr. Michael Arndt, Präsident des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), vor.

„Diese Auszeichnung nehmen wir gern entgegen, unterstreicht sie doch das hohe, Niveau, dass wir inzwischen mit unserem Naturpark erreicht haben. Das wird nun auch bundesweit anerkannt,“ freut sich Landrat Friedel Heuwinkel, zugleich Verbandsvorsteher des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge. „Dieses Gütesiegel bezieht aus meiner Sicht alle Kooperationspartner des Naturparks mit ein. Denn ohne das große



Freuen sich zusammen über die Qualitätsurkunde für den Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge: (v.l.) Dagmar Hupperich (Bundesumweltministerium), Dr. Michael Arndt (Präsident des VDN), Landrat Friedel Heuwinkel (Verbandsvorsteher des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge), Sylvia Wagner (Umweltministerium NRW) und Naturparkgeschäftsführer Dirk Watermann.

Netzwerk im Naturpark und die vielen Akteure wäre diese jetzt ausgezeichnete Qualität nicht erreicht worden. Wir begreifen diese Auszeichnung auch als Ansporn für die weitere Arbeit“, so Heuwinkel.

„Unser Naturpark Teutoburger Wald hat sich einem umfangreichen Qualitätscheck unterzogen. Wir mussten rund 100 Fragen zu unserer Arbeit beantworten, die sich auf fünf Handlungsfelder aufteilen. Anschließend haben wir einen so genannten „Qualitäts-Scout“ zu Besuch gehabt, der unsere Antworten überprüft hat. Außerdem haben wir mit ihm unseren Naturpark zwei Tage lang bereist und dabei wichtige Projekte und relevante Kooperationspartner aus den Bereichen Tourismus, Forst und Umweltbildung vorgestellt. Dabei haben wir einen sehr wertvollen fachlichen Austausch gehabt“, erläutert Dirk Watermann, Geschäftsführer des Naturparks, das Verfahren. Die Auszeichnung ist für fünf Jahre gültig.

Danach muss sich der Naturpark in einem neuen Evaluationsverfahren qualifizieren. Die „Qualitätsoffensive Naturparke“ hat der VDN mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz und mit Mitteln des Bundesministeriums

für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit entwickelt. Sie unterstützt die Naturparke in ihren Aufgabenbereichen Naturschutz, nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung sowie nachhaltige Regionalentwicklung. Eine ständig steigende

Qualität der Arbeit und der Angebote der Naturparke ist ebenso das Ziel wie eine bessere Unterstützung ihrer Arbeit in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. www.naturpark-teutoburgerwald.de

Erlebniswochenende im Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

Hannoveraner gewinnen Hauptpreis
Das Ehepaar Maren und Hans Marschhausen aus Hannover haben bei dem Gewinnspiel „Mein Naturpark“ des Verbands Deutscher Naturparke (VDN) teilgenommen und einen der Hauptpreise - eine Wochenendreise in den Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge - gewonnen. Gestiftet wurde der Preis vom „Forellenhof“ in Dörentrup, dessen Besitzer, Dr. Rudolf Diekmeier, schon lange mit dem Naturpark verbunden ist. Naturparkgeschäftsführer Dirk Watermann ließ es sich nicht nehmen, das Ehepaar Marschhausen mit einem umfangreichen Naturpark-Infopaket herzlich willkommen zu heißen und sie zu einigen Sehenswürdigkeiten im Naturpark zu begleiten. So standen ein Stadtrundgang durch Detmold, der Besuch des

Hermannendenkmals und der Externsteine mit vielen Hintergrundinformationen und Geschichten rund um die Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Adlerwarte in Berlebeck, wo die Marschhausens einer Freiflugschau beiwohnen und anschließend von dem Falkner bei einem Kaffee interessante Erläuterungen über die verschiedenen Greifvögel und die Geschichte der Adlerwarte erhielten.

Die Eheleute Marschhausen zeigten sich sehr angetan von dem kurzweiligen Besuchsprogramm und den vielen Hinweisen über die Aufgaben eines Naturparks. Einig war sich das Ehepaar, dass der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge eine faszinierende Region sei, für die ein Wochenende eigentlich



Naturparkgeschäftsführer Dirk Watermann mit Maren und Hans Marschhausen auf Besichtigungstour, hier in der Höhenkapelle der Externsteine. Foto: W. Peters

viel zu kurz sei. Ein Wiederkommen werde fest eingeplant.

Schritt für Schritt ein Erlebnis

Klarer, neuer und einfach besser: Hövelhofs Wanderwegenetz wird fit gemacht für den 115. Deutschen Wandertag 2015 in Paderborn. Die Gemeinde überarbeitet jetzt in Zusammenarbeit mit der Hövelhofer Wanderabteilung im Verkehrsverein das gesamte Wegenetz. Ziel der Qualitätsoffensive ist die Positionierung Hövelhofs - neben den Schwerpunkt Radfahren - als Wandergemeinde rund um die touristischen Themen Ems und Senne. Erstes Ergebnis der Umsetzung ist der neue „Sennebahn-Wanderweg“. Wer ihn unter die Wanderschuhe nehmen möchte, ist zur organisierten Herbstwanderung am 27. Oktober eingeladen, bei

der er offiziell erstmals erwandert wird. Los geht's um 10 Uhr am Bahnhof Hövelhof. Angeboten werden zwei unterschiedliche Streckenlängen: 8 Kilometer (Dauer etwa zwei Stunden) und 13 Kilometer (Dauer etwa 3,5 Stunden). Erfahrene Wanderführer der Wanderabteilung begleiten beide Gruppen. Die Teilnahme ist kostenlos. Ziel des Weges ist der Bahnhof Haltepunkt in Hövelriege. Hier werden die Wanderer zünftig von der Dorfgemeinschaft Hövelriege/Riege auf Selbstzahlerbasis verpflegt. Danach besteht die Möglichkeit zur Rückkehr mit der Sennebahn (z.B. um 14.13 Uhr) oder natürlich auch zu Fuß.



Weitere Infos und Anmeldung beim Hövelhofer Verkehrsverein im Rathaus unter Telefon 50 09 - 215.

www.laackmann-trockenbau.de ... meisterlich!

Laackmann
Trockenbau GmbH & Co. KG

- Akustikarbeiten
- Dachausbauten
- Wand- und Deckenverkleidung
- Laminatarbeiten
- Zimmertürmontage

und vieles mehr...

33014 Bad Driburg • Im Kreuzbruch 6 • Tel.: 0 52 53 - 94 02 66

Sparkasse sponsert Grundschulprojekt

Lichtenau (hg) Mit großer Freude nahm die Leiterin der Kilian Grundschule Lichtenau, Astrid Terstiege, in Anwesenheit der Leiterin der Offenen Ganztagsgrundschule, Martina Wolf-Sedlatschek, eine Sponsoringzusage über 8.500 Euro von der Sparkassenstiftung der Sparkasse Paderborn-Detmold, aus den Händen der Regionalleiter Stefan Wrede und Hubert Böddeker entgegen. Die Summe soll der umfassenden Neu- und Umgestaltung des Schulgeländes dienen, von der die Errichtung eines Baumhauses einer der ersten Schritte ist. Weitere Schritte, u.a. mit einer großen Rutsche, sollen zeitnah folgen.

Das Gestaltungskonzept ist angelehnt an Vorschläge der „Ideenwerkstatt Lebenstraum“, die Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen, bei der naturnahen Gestaltung von Außengeländen unterstützt. Diese Gemeinschaftsarbeit

hat viele positive Effekte: Sinnvolle und nachhaltige Begegnung mit der Natur, Förderung des Wohls von Mensch, Gemeinschaft und Umwelt und die Förderung von Schaffensfreude, Kreativität und dem Sinn für Ästhetik. Die Außenflächen erfahren hier durch Entsiegelung, durch Gehölz- und Staudenpflanzungen, eine ökologische Aufwertung. Der Wunsch, das neu Geschaffene zu pflegen und zu schützen, entsteht so bei der Arbeit ganz nebenbei. Die Verantwortung für die Mitwelt wird gestärkt und ein behutsamer Umgang mit ihr dadurch selbstverständlich.

Insgesamt wird das Projekt in einer Gemeinschaftsleistung von Schülern, Eltern, Lehrern von der Schulträgerin Stadt Lichtenau verwirklicht. Die Kilian Grundschule Lichtenau ist derzeit dreizügig, mit 273 Schülerinnen und Schülern.



Im Bild, mit dem schon errichteten Baumhaus: Stefan Wrede und Hubert Böddeker von der Sparkasse Paderborn, Martina Wolf-Sedlatschek von der Offenen Ganztagsgrundschule, und Schulleiterin Astrid Terstiege.

Wetterhahn wieder schick in Gold

Kleinenberg (hg) Er hat wieder sein schickes Goldkleid angezogen, der Wetterhahn von der Turmspitze der Kleinenberger Pfarrkirche. Im Zuge umfassender Renovierungsarbeiten geriet er in die Hände von Ralf Jakoby von der Kirchenrenovierung Wübbelke. Der Restaurator hat ihm wieder frisches Gold aufgelegt, mit dem er für die nächsten 30 bis 40 Jahre auf dem Kirchturm in Kleinenberg glänzen kann. Gezeichnet von Blitzeinschlägen und auch von Einschussdellen, wird er im glänzenden Outfit wohl weiterhin durch die Zeit „fliegen“, und sein Auge auf das



Geschehen im Eggedorf richten. Bis ihn dann die nächsten Generationen erneut „einkleiden“ werden.

Im Bild: Ralf Jakoby, (Restaurator und Kirchenmaler, Wibbeke Denkmalpflege) und Josef Schreckenber vom Kirchenvorstand, halten den frisch vergoldeten Hahn in Händen, bevor der wieder seinen Platz in luftiger Höhe auf dem Kirchturm einnimmt.

Wanderweg des Jahres 2014

Der Nethe-Alme-Weg

Der Nethe-Alme-Weg erstreckt sich in seiner gesamten Länge über 55 km von Brakel über Rheder, Gehrden, Dringenberg, Kühlsen, Neuenheerse, Herbram Wald, Herbram, Grundsteinheim, Henglar, bis zur Wewelsburg. Er darf als ein interessanter Kontrapunkt zum Eggeweg bezeichnet werden. Während der Eggeweg den Eggeraum in Nord-Süd-Richtung erschließt, dabei aber kaum den Kamm des Gebirges verlässt, quert der X2 gewissermaßen den Gebirgszug in Ost-West-Richtung. Bei diesem Wanderweg kommt nicht nur der Wanderer, sondern auch der

Freund der Geschichte und der Kultur voll auf seine Kosten, da der Weg viele Orte und kulturhistorische Stätten aus der Zeit der Paderborner Fürstbischöfe berührt. Vom 17.-22. Juni 2015 findet in und um Paderborn der 115. Deutsche Wandertag statt. Die Abteilung Bad Driburg und interessierte Wanderer, die sich eine Marathonwanderung zutrauen, sind herzlich eingeladen sich schon im Jahr 2014, nämlich am 14. Juni auf dem X2 ab der Almebrücke bei Wewelsburg auf den Deutschen Wandertag und die Wandertagsregion einzustimmen und den Nethe-Alme-Weg im Raum Pader-

born zu erwandern.

Die Marathonwanderung startet am 14. Juni um 5.30 Uhr in Bad Driburg am Rathaus.



Verabschiedung und Vorstellung

Hallo liebe Freundinnen, liebe Freunde, wie viele sicher schon gehört haben, gibt es bei der Deutschen Wanderjugend LV NRW personelle Veränderungen: der eine geht, die andere kommt. Ich, Mike Clausjürgens, widme mich ab April einer neuen Herausforderung. Vor 14 Jahren begann ich meine Tätigkeit bei der DWJ. Damals habe ich meine erste Stelle nach dem Studium angetreten. Zunächst war ich für den Arbeitsbereich Kinder zuständig, später nach personellen und inhaltlichen Umstrukturierungen für den gesamten Bildungsbereich. Ich erinnere mich noch gut an mein erstes Seminar: ein Maskenbau-Wochenende in der Jugendherberge Finntrop-Heggen. Danach kamen viele viele andere, ganz unterschiedliche Freizeiten, Lehrgänge und Seminare, die eine Gemeinsamkeit haben: Ich habe sie gerne gemacht und in guter Erinnerung.

Von der Kleingruppe bis zur Großveranstaltung, von der See bis in die Berge, vom Aalto-Theater bis zur Zeche Zollverein, mit den Kleinen und den Großen, Stille und ganz laut (und bunt), draußen

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, ich bin Mareike Duday und möchte mich Euch kurz vorstellen. Seit dem 1. Februar arbeite ich als Nachfolgerin für Mike Clausjürgens als Bildungsreferentin bei der Deutschen Wanderjugend Landesverband NRW.

Ich bin 30 Jahre alt und komme aus Bonn. Meine ersten Erfahrungen in einem Jugendverband konnte ich schon als Kind bei den Pfadfindern sammeln. Diese Zeit hat mich so sehr geprägt, dass ich mehrere Jahre eine eigene Gruppe leitete und später alle Mädchengruppen im Rheinland koordinierte.

und drinnen, mit und ohne Worte, im Hellen und im Dunkeln war ich gerne für die DWJ im Einsatz. Dabei habe ich viele freundliche Menschen kennengelernt: Mädchen und Jungen, junge Frauen und Männer, Eltern, Jugendwarte_innen, Teamer_innen, Kollegen_innen, Referenten_innen. Besonders gefreut hat es mich, manche dieser Persönlichkeiten über längere Zeiträume begleiten zu dürfen und dabei zu erleben, dass z.B. aus dem Jungen, den ich einst über den Strand getragen habe, heute ein toller Pädagoge wird.

Doch soll man nicht genau dann aufhören wenn es am Schönsten ist? Ich habe ein tolles Angebot bekommen und werde ab April in einem ganz anderen Bereich arbeiten: als Berater bei Zartbitter in Köln, einer Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen.

Die kommenden Veranstaltungen werde ich schon zusammen mit meiner Nachfolgerin leiten, auch die Frühjahrswochenschulung und das Pfingsttreffen werden wir gemeinsam gestalten.

Nach meinem Studium der Geschichte und Archäologie habe ich unter anderem ein Projekt für Kinder durchgeführt, bei dem es um das Thema Wald und Nachhaltigkeit ging. Auch bei der Studenteninitiative Weitblick e.V. habe ich mich ehrenamtlich engagiert und mich gemeinsam mit Kindern mit Migrationshintergrund zu Gruppenstunden getroffen. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mich mein ganzes Leben begleitet und mir immer sehr viel Spaß gemacht, umso mehr freut es mich, genau in diesem Bereich arbeiten zu können. Im letzten Jahr arbeitete ich

Dadurch ist eine gute Übergabe gewährleistet.

Ich bin dankbar für die vielen persönlichen Begegnungen und die phantastische Unterstützung, die ich in meiner Arbeit erfahren durfte.

Wenn ich drei Wünsche frei hätte, würde ich mir wünschen: 1. Bleibt wie Ihr seid! 2. Vergesst nicht „Fair. Stark. Miteinander.“ 3. Unterstützt Mareike, wie Ihr mich unterstützt habt.

Habt vielen Dank und macht es gut!

Tschüss

Euer

Mike Clausjürgens



bis heute begleiten, finde ich es umso schöner, meine Erlebnisse und Erfahrungen bei Euch einfließen lassen zu können.

Mich interessieren momentan sehr die Themenbereiche Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion sowie Rechtsextremismus. Gerne würde ich diese Themen dann in den nächsten Monaten auch in meiner Arbeit bei und für Euch einfließen lassen. Ich bin sehr interessiert und begeistere mich auch sehr für neue Themen, daher freut es mich über alle Maßen, Bildungsreferentin der Wanderjugend sein zu dürfen und mit Euch zusammenzuarbeiten.

Ich bin schon sehr gespannt darauf, Euch alle kennenzulernen!

Bis demnächst,
Eure Mareike Duday



Schuh- und Lederreparaturen

Der Lederer Uwe Kurze

Kommt Ihr mit wandern?
Ne, müssen erst zum Lederer

Frühjahrs Schuh-Check

mobil 0 151 - 57 35 84 27

www.uwe-kurze.de e-mail: info@uwe-kurze.de

Hauptstr. 12 · 34414 Warburg

in der Bundesgeschäftsstelle der Deutschen Waldjugend und bringe daher Erfahrungen in der Organisation und Planung auch von Großveranstaltungen mit. Da mich besonders die Themen Umweltbildung und Naturerlebnis

Gemeinsam wandern, Vielfalt erleben

Unter dem Motto „Gemeinsam wandern, Vielfalt erleben“ startet die 4. Marsberger Wanderwoche vom 17. bis 24. September 2014.

Zu den Themen Natur und Geschichte, Sport und Inspiration für Geist, Gesundheit und Wohlbefinden wird im September wieder eine Woche lang miteinander gewandert. Suchen Sie sich aus dem umfangreichen Programm ihre Lieblingstouren aus.

Die vielseitigen Wanderungen mit unterschiedlichem Anspruch begeistern Vielwandler ebenso wie Neueinsteiger. Anders als die üblichen Wanderfestivals überzeugt die Marsberger Wanderwoche durch Besonderheiten wie spezielle generationsübergreifende Kinder- und Familienwanderungen mit tierischer Begleitung, barrierefreie Spaziergänge und Wanderungen mit geschichtlichen und geologischen Hintergrundinformationen oder unter Gesundheitsaspekten.

Die Wanderführer machen diese Wanderwoche mit entsprechenden Erläuterungen zu den Themenwanderungen informativ, abwechslungsreich und unterhaltsam und somit zu einem besonderen Wandererlebnis.

Und ... es mangelt nicht an neuen Ideen. Eine „kulinarische oder musikalische Wanderung“ ist ebenso angedacht wie weitere Marsbergs Stadtgrenzen überschreitende Angebote durch Geoparkführer.

Deshalb seien Sie beim nächsten Mal dabei, planen Sie die 4. Marsberger Wanderwoche vom 17.-24. September 2014 in Ihren Terminkalender ein. Wir freuen uns auf Sie!

Deshalb seien Sie beim nächsten Mal dabei, planen Sie die 4. Marsberger Wanderwoche vom 17.-24. September 2014 in Ihren Terminkalender ein. Wir freuen uns auf Sie!



Informationen auf

www.wanderwoche-marsberg.de

Andrea Kümmel

Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Marsberg e. V.

Bäckerstraße 8

34431 Marsberg

Tel. 0 29 92-82 00

info@tourismus-marsberg.de

www.tourismus-marsberg.de

Erste öffentliche Wanderung ein voller Erfolg

Brenkhausen

Die neu gegründete Abteilung Brenkhausen im Eggegebirgsverein e.V. veranstaltete ihre erste öffentliche Wanderung, zu der die Mitglieder und die Brenkhäuser Bevölkerung eingeladen waren. Die Strecke, die Wanderwart Horst Tews ausgearbeitet hatte, verlief über ein Teilstück des geplanten Rundwanderweges um die Ortschaft Brenkhausen, von dem aus man an vielen Aussichtspunkten einen herrlichen Blick über das „Gottestal“ hat. (Mit dem Namen „Thom Gottestal“ wird das ehemalige Zisterzienserinnenkloster von Brenkhausen - heute Koptenkloster -

in den Archivurkunden bezeichnet.)

Der Weg führte vom Ortsmittelpunkt aus zunächst über den Petzberg hinauf zum Räuschenberg. An markanten Punkten erläuterte der 1. Vorsitzende Bernd Grothe den Teilnehmern die Herkunft der Flurbezeichnungen. Ortsheimatpfleger Hans Braune erklärte den Wanderern die Bedeutung der Grenzmarkierungen von Corveyer-Forst und Stadforst. Auf dem Wanderparkplatz auf dem Räuschenberg wurde eine Pause eingelegt. Hier konnten sich die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen, sowie div. gekühlten Getränken stärken. Von hier aus ging



Vorstand der Abteilung Brenkhausen
von links:

Friedhelm Mönnekes, Wegewart

Gisbert Pamme, Schriftführer

Horst Tews, Wanderwart

Fritz Rüter, 2. Vorsitzender, Reinhard Schrader, Kassenwart Bernd Grothe, Vorsitzender.



Start der Wanderung

es weiter über den Fliegerweg und die Landwehr wieder hinunter ins Schelpetal und dann weiter zurück in die Ortschaft zum Feuerwehrgerätehaus.

Direkt im Anschluss an die Wanderung fand dort eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in der eine neue Satzung verabschiedet und das Vorstandsteam mit Franz Rüter als 2. Vorsitzenden komplettiert wurde.

Bei angeregter Unterhaltung und einem kräftigen Imbiss fand der Abend einen gemütlichen Abschluss.

Abteilung Kirchborchen auf dem Europäischen Fernwanderweg E 6

In der Zeit vom 28.09. bis 02.10.2013 setzten 15 Wanderfreunde den E6 von Göttingen bis Eschwege fort und nahmen dabei rund 110 km Wanderstrecke unter die Füße.

Vom Bahnhof in Göttingen ging es durch die Stadt zum Sportzentrum Eiswiese. Erst im Naturpark Münden wurden die langen asphaltierten Wege mit kurzen Abschnitten durch den Wald aufgelockert. Nach einem Anstieg erreichten wir das Tagesziel Hoher Hagen mit dem 51 m hohen Gaußturm. Dieser Berg diente bereits Karl Friedrich Gauß in den Jahren 1821 bis 1823 als Eck- und Ausgangspunkt für die Vermessung des Königreichs Hannover. Enttäuscht mussten wir feststellen, dass sowohl der Zugang zum Aussichtsturm als auch das Cafe am Turm geschlossen waren. Über einen Teil des interessanten geologischen Pfades führte der Weg dann steil bergab und bot immer wieder schöne Ausblicke auf die hügelige Landschaft. Durch den Mündener Stadforst gelangten wir zur Weserliedanlage oberhalb von Hannoversch Münden. Die Bänke in der Sonne am Berghang luden zum



Das Foto zeigt die Wandergruppe am Weserstein in Hannoversch Münden.

Verweilen ein. So ließen wir den Ausblick auf den Zusammenfluss von Fulda und Werra eine Weile auf uns wirken. Weiter ging es hinab zum Weserstein und zur Altstadt von Hannoversch Münden. Zahlreiche gut erhaltene Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild; sehenswert sind insbesondere das Schloss und der Marktplatz.

Danach folgt der Wanderweg überwiegend dem Tal der Werra und führt über Witzenhausen und durch den Kaufunger Wald nach Bad Sooden Allendorf. Insbe-

sondere vom hölzernen Aussichtsturm auf dem Roßkopf bieten sich hervorragende Ausblicke u.a. auf die Burg Ludwigstein.

Der Höhepunkt der Wanderfahrt stand am letzten Tag mit der Wanderung durch die Hessische Schweiz auf dem Programm. Auf dem gut gekennzeichneten Werra-Burgen-Steig in Hessen geht der Weg zunächst am Werrauer entlang und dann hinauf zum Schloss Rothstein. Nach einigen weiteren Auf- und Abstiegen kann man vom Hohstein einen ausgezeichneten Blick auf das Werratal und die Burg

Allendorf genießen. Dann trifft der Weg unmittelbar auf die ehemalige innerdeutsche Grenze. An einem Rastplatz am alten Grenzkontrollweg ist noch ein Stück vom Grenzzaun erhalten. Ein Gedenkstein erinnert hier zudem an die Grenzöffnung am 28.12.1989.

Bis nach Eschwege konnte die Wandergruppe immer wieder tolle Ausblicke auf das Werratal genießen. Im Frühjahr 2014 wird der E6 von Eschwege bis Hünfeld fortgesetzt.

Natur erwandern - Kultur erleben

Wanderfahrt 2013 des EGV-Neuenbeken an die Müritz

Unsere 10. gemeinsame Wanderfahrt vom 21. – 26. September 2013 führte uns an die Mecklenburgische Seenplatte, in das „Land der tausend Seen“. Die Müritz, der größte Binnensee Deutschlands und inmitten einer abwechslungsreichen Naturlandschaft gelegen, hatten wir uns als Ziel für unsere Jubiläumsfahrt ausgesucht.

Der kleine Ort Gotthun, am westlichen Ufer des Sees gelegen, war der Ausgangspunkt für die täglichen Exkursionen. Im Landhotel „Grüner Baum“, dessen gesamte Bettenkapazität die Neuenbeker Gäste gebucht hatten, fand man eine gemütliche und gastfreundliche Unterkunft.

Erwartungsvoll starteten am Samstag, den 21.9., unsere 47 Wanderfreunde in Richtung Mecklenburg-Vorpommern. Nach zügiger Busfahrt, die von einer ausgiebigen Pause zur Einnahme des reichhaltigen, rustikalen Frühstücksbuffets unterbrochen wurde, kamen wir am frühen Nachmittag in Gotthun an. Nach Belegung der Zimmer wurde im Nachbarort Röbel erstmals „Müritzer Seeluft“ geschnuppert. Der kleine Hafen,

die liebevoll restaurierten Fischer- und Ackerbürgerhäuser und die zwei mächtigen frühgotischen Backsteinkirchen luden zum Bummeln und Schauen ein.

Der 2. Tag stand ganz im Zeichen der Erkundung des Nationalparks Müritz. Wir hatten für die erste Etappe die Gegend um Boek im südöstlichen Bereich des Nationalparks vorgesehen. Unsere Wandergruppe, die in bewährter Weise wiederum unter einer längeren oder einer kürzeren Wegstrecke ihre Tagesetappe auswählen konnte, wurde jeweils von ausgebildeten Natur- und Wanderführern begleitet. Der Nationalparkranger Günter Lertz erklärte uns anschaulich und oftmals auch sehr leidenschaftlich das Konzept des 1990 gegründeten Nationalparks mit den Zielen und Möglichkeiten. Die Ausführungen waren sehr interessant und man konnte beobachten und nachvollziehen, wie sich die Natur entwickelt. Wir beobachteten die majestätisch über das Wasser dahin gleitenden Fisch- und Seeadler. Die Kraniche, die nahrungssuchend über die Felder stolzierten, waren eine Augenweide.

Am 3. Tag erlebten wir wiederum Na-

tur pur. Wir starteten vom Warener Eingangsbereich mit unseren Wanderführern in den nordöstlichen Teil des Nationalparks. Uralter Eichen- und Buchenbestand, stille Waldwege, Moorlandschaft und schilfbewachsene Ufer und die zahlreichen Entenarten auf den Feuchtflächen ließen die Wanderung zu einem Erlebnis werden. Die gemeinsame Mittagsrast hielten wir in der Pension „Fledermaus am Teufelsbruch“, die idyllisch inmitten des Nationalparks eine gastliche Einkehr bot. Mit einer deftigen Kesselgulaschsuppe gestärkt wanderten wir zurück.



Der 4. Tag stand im Zeichen von „Kultur erleben“ und wir besuchten die alte Hansestadt Rostock und das Seebad Warnemünde. Der Stadtführer Herr Armbröster begleitete uns den ganzen Tag und erklärte uns mit hanseatischem Stolz die wechselvolle 800-jährige Geschichte und die Sehenswürdigkeiten der Stadt Rostock. Allem voran die St. Marienkirche mit ihrem technischen Kunstwerk, der Astronomischen Uhr aus dem Jahre 1641. Nach kurzer Verweildauer in der City ging es zum Hafen und wir bestiegen ein Ausflugsschiff, das uns vom belebten Rostocker Stadthafen an Werften und Kränen vorbei ins quirlige Seebad Warnemünde brachte. Die Stadtführung endete dort am „Warnemünder Leuchtturm“, der 1897 erbaut wurde. Danach verblieb noch viel Zeit zum Stöbern und zum Bumeln durch die bunten Gassen oder zu einem ruhigen Spaziergang am Strand.

Am 5. Tag wollten unsere wanderfreudigen Mitfahrer noch einmal richtig durchstarten und so begaben wir uns auf den „Müritz-Rundweg“ und wanderten von Sietow in Richtung Stadt Waren. Wer eine „Schonstrecke“ einlegen wollte, verbrachte nach einer kurzen Wanderung eine gemütliche Pause in Klink, dass mit seinem kleinen Hafen, dem „Schloß Klink“ und dem „Hotel Müritz“ ein Highlight vieler Touristen ist. Den Nach-

mittag verbrachten wir in dem schönen Luftkurort Waren. Das Schlendern durch die romantische Altstadt, der Hafen mit seinem mediterranen Charme, die kleinen Geschäfte und die gemütliche Gastronomie hielten für jeden etwas bereit. Am Abend war noch ein maritimes Erlebnis geplant – eine Lichterfahrt auf der Müritz. Mit Seemannsliedern und einer ruhigen Schiffsplage, vorbei an den beleuchteten Ufern und Stränden, nahmen wir Abschied vom Müritzsee.

Am nächsten Morgen - Donnerstag, 26.9. - stand die Heimfahrt bevor und der Bus brachte uns sicher und wohlbehalten wieder zurück in die Heimat. In unserer 6-Tage-Wandertour haben wir die Region um die Müritz in vielfältiger Weise kennen gelernt, wir haben die Natur ihrer Artenvielfalt erlebt, mecklenburgische Gastlichkeit genossen und erlebnisreiche Tage gemeinsam verbracht. Marite und Rainer Rehbein



Soldatenkameradschaft Kleinenberg: „Zwischen den Jahren“ mit Vereinen unterwegs

Kleinenberg (hg) Die Winterwanderung der Soldatenkameradschaft Kleinenberg „Zwischen den Jahren“, hat in Kleinenberg Tradition. Immer sind auch die Vertreter anderer örtlicher Vereine als Gäste dabei, worüber sich der Ausrichter Soldatenkameradschaft, mit Oberst Hermann Lauhof an der Spitze, besonders freut. Gestärkt durch das deftige Grünkohlgericht im Gasthof Temme erlebten die Winterwanderer bei herbstlich-milden Temperaturen den Eggewald in der ruhigen Situation vor dem noch zu erwartenden Winter, auf der Wanderung von Kleinenberg nach Schönthal. Oberst Hermann Lauhof fand

in seiner Begrüßung bestätigt, dass die jährliche Winterwanderung ein Baustein für die Zusammenführung und Zusammenarbeit der Kleinenberger Vereine geworden sei. Bestes Beispiel dafür war die Teilnahme von Ortsvorsteher Hans-Josef Dissen, der die jährliche gemeinsame Wanderung als Zeichen der dörflichen Gemeinsamkeit sieht.



Im Bild: Oberst Hermann Lauhof (Mitte, vorn) mit der Winter-Wandergemeinschaft 2013 bei Anton Schlüter auf Schönthal. Hintere Reihe, halbrechts, der Vorsitzende des Eggegebirgsvereins, Ulrich Temme.



Auch beim Wandern immer den Durchblick mit Büchern und Karten aus der:

BUCHHANDLUNG SAABEL

33014 Bad Driburg · Lange Straße 86 · Telefon 0 52 53 / 45 96

Café-Restaurant Sachsenklause

33014 Bad Driburg, Auf der Iburg
Inh. Fr. Sohnius - Telefon (0 52 53) 24 04
- Dienstag Ruhetag -

**Das beliebte Ausflugsziel in
malerischer Umgebung.**

Genießen Sie täglich unsere Waffeln und Windbeutel.
**Lassen Sie sich verwöhnen von der klassischen,
gutbürgerlichen Küche mit der reichlichen
Auswahl an Wildspezialitäten.**

EGV-Abteilung Sandebeck auf Wandertour in der sächsischen Schweiz

U. Bläsing

Ein besonderer Höhepunkt des Wanderjahres 2013 war die Wanderwoche in der Sächsischen Schweiz.

„Ich würde Rathen wählen, könnte aber auch zu Wehlen raten.“

Der Wanderwart hatte sich für den Kurort Gohrlich entschieden und mit dem Parkhotel Margarethenhof eine gute Wahl getroffen. Wie immer hatte er die Wanderfahrt präzise geplant und hat



der Wandergruppe in einer Woche die schönsten Wanderziele im Elbsandsteingebirge nahegebracht. Die sächsische Schweiz ist die älteste Tourismusregion Deutschlands und wurde im 19. Jahrhundert von den Romantikern entdeckt. Viele Bekannte Gemälde, u. a. von Caspar David Friedrich, sind dort entstanden. Das erste Ziel unserer Wanderfahrt war die Festung Königstein die auf einem Felsen 200 m über der Elbe liegt. Sie ist seit 1589 im Besitz der Wettiner (dt. Fürstengeschlecht) und wurde im Laufe der Jahre zu einer sehr imposanten Festungsanlage ausgebaut. Von besonderer Bedeutung war die Wasserversorgung, die durch den Bau des 152 m tiefen Brunnens gewährleistet werden konnte. Freiburger Bergleute erstellten den Schacht in nur 2 ½ Jahren. Sehenswert sind neben den Kasernen und Magazinen die Garnisonkirche

aus dem Jahre 1676 (2004 restauriert), die Kunstsammlungen die die Kriegswirren überstanden haben. Die Festung spielte militärisch keine bedeutende Rolle und wurde vorwiegend als Schatzkammer genutzt. Während eines Rundgangs wurde die Geschichte erläutert und auf Besonderheiten hingewiesen.

Die Bastei wurde von Wehlen aus erwandert und der unvergleichliche Ausblick auf den Fluss und die mächtigen Felsformationen hoch über der Elbe waren besondere Eindrücke. Die Elbe, die im Riesengebirge entspringt, hat in Jahrmillionen mit der Sächsisch/Böhmischen Schweiz eine einmalige Landschaft mit Tafelbergen und bizarren Felsformationen geschaffen.

Eine etwas erholsame Wanderung führte zur Brandaussicht, dem Balkon der Sächsischen Schweiz, mit sehr schönen Ausblicken auf die markanten Tafelberge bis nach Böhmen. Durch den Schulzengrund wurde das liebliche Polenztal mit dem gleichnamigen glasklaren Bächlein erreicht. Mit einer Einkehr im Gasthof Polenztal wurde Kraft für den Aufstieg durch den Schindergraben nach Hohnstein mit der mächtigen Burg und der George Bähr Kirche getankt. Nicht zu vergessen der Hohnsteiner Caspar, der immer wieder Kinderherzen erfreut. Damit war der Tag aber noch nicht ausgefüllt. Nachmittags wurde der 452 m hohe Papstein erstiegen. Gern hätten wir dort den Sonnenuntergang erlebt, aber die Sonne dachte noch nicht an Schlafengehen! So waren der kleine Biergarten und die schöne Terrasse mit den Ausblicken auf die bekannten Tafelberge und in die Böhmisches Schweiz ein sehr lohnendes Ziel. Ein ganz besonderes Highlight unserer Wanderwoche war die Tagestour zum Prebischtor, dem größten Natursandsteintor Europas. Sowohl die Wanderung auf dem Gabrielensteig als



auch die Fahrt mit dem Stechkahn durch die Edmundsklamm waren eindrucksvolle Erlebnisse.

Trittsicherheit war bei der Wanderung um die Schrammsteine mit dem Aufstieg zur Schrammsteinaussicht und den grandiosen Ausblicken auf Felsformationen erforderlich, deren Besteigung Kletterern vorbehalten ist. Auch im Bieltal, dem Kletterparadies der Sächsischen Schweiz, war Bergerfahrung für die anspruchsvollen Aufstiege gefordert.

Ein weiterer Höhepunkt unserer Wanderfahrt war für den Nachmittag angesagt. Gemeinsam wurde der Parkplatz am Pfaffenstein angesteuert und die ganz Mutigen machten sich mit dem Wanderwart auf den Weg durch das sogenannte Nadelöhr. Der andere Teil entschied sich für den bequemeren, etwas weiteren Weg, der aber auch seine Herausforderungen hatte. Oben auf den Felsen angekommen, wurden wir durch eine wunderbare Aussicht belohnt und standen staunend vor der „Babarine“, einer 47 m hohen freistehenden Felsnadel. Im Biergarten der Berggaststätte wurde eine wohlverdiente Einkehr gehalten, um dann später auf dem Klammweg den Parkplatz und das Hotel zu erreichen.

Auch die Wanderung im Kirnitzschtal am Lichtenheimer Wasserfall vorbei und weiter zum Kuhstall, einer Felsformation, in der im 30-jährigen Krieg das Vieh versteckt wurde, war ein besonderes Erlebnis. In der schönen kleinen Bauernbarockkirche Reinhardsdorf wurde ein Danklied für die schönen Wandertage angestimmt, bevor dann im Parkhotel Margarethenhof mit einem festlichen Abendessen die Wanderwoche zu Ende ging.

EGV Westheim wieder auf Wanderfahrt

Das Wiehengebirge und Teile der nord-deutschen Tiefebene waren die Ziele der diesjährigen Wanderfahrt.

Sah es zunächst danach aus, dass die Wanderfahrt buchstäblich ins Wasser fallen würde, denn es regnete in Strömen bei der Abfahrt. Doch bereits hinter Paderborn klärte es sich auf, und ein Reisewetter, wie es nicht besser sein konnte, begleitete uns den ganzen Tag. Erstes Ziel war Hüllhorst, eine Oberbauernschaft, im Kreis Lübbecke. Hier befindet sich eine Rossmühle, die zum Ensemble der Westfälischen Mühlenstraße gehört. Inhaber dieser Rossmühle aus dem Jahre 1797 ist der Bauer Meyer zu Kniendorf. Mit einem gewissem Stolz führte der Bauer durch die noch funktionsfähige Mühle, die seinerzeit zum Flachsbrechen eingesetzt wurde und von



Foto vom Besuch im Gerry-Weber-Stadion

6 Rössern oder Kühen gezogen wurde. Gleichzeitig hatten wir Gelegenheit, seinen einzigartigen Hof kennenzulernen. (ein Foto zeigt die Wandergruppe vor dem sehr gepflegten Hof, auf dem das traditionelle Frühstück eingenommen wurde.)

Weiter ging die Fahrt schließlich zum Dümmer See bei Lembruch. Ein Highlight besonderer Art erwartete hier die Wanderer. Mit einem Großsegler ließen sich ein großer Teil der Wanderer auf ein völlig neues Terrain ein und unternahmen einen Segeltörn.

Anschließend ging es weiter nach Bad Rothenfelde, einer kleinen aber sehr gepflegten Kurstadt im Osnabrücker Land. Dank des Gradierwerkes ist Bad Rothenfelde ein außergewöhnliches Heilbad. Darüber hinaus übt der Rosengarten mit seiner berausenden Farbenpracht und den betörenden Rosendüften einen faszinierenden Reiz aus.

Dann hieß es schon wieder, die Heimfahrt anzutreten. Doch der Vorstand hatte sich für die Rückfahrt noch etwas Besonderes einfallen lassen. In Halle wurde ein Abstecher zum Gerry Weber Stadion unternommen. Eigens für die Westheimer nahm sich der Pressechef des Hauses Weber Zeit für eine Führung durch den Center-Court, der für



Foto der Reisegruppe vor dem Hofgebäude des Bauern Meyer zu Kniendorf



Foto vom Segeltörn

internationale Tennisturniere, sowie Musikshows bekannt ist.

Eine unterhaltsame und sehr informative Wanderfahrt ging wieder einmal viel zu schnell zu Ende.

Kleinenberger Eggeleute wandern von Burg zu Burg

Kleinenberg/Altena (hg) „Von Burg zu Burg“ lautete das Thema der gemeinsamen Wanderung der Kleinenberger Eggeleute mit den befreundeten Wanderfreundinnen und Wanderfreunden vom sauerländischen Nachbarverein SGV. Sie trafen sich in Altena mit den Sauerländern und wanderten unter der Führung des Vorsitzenden Thomas Braun vom SGV und der Stadtführerin Tonia Noelle von der Burg Holtzbrinck über die Mückenburg hinauf zur Burg Altena. Hier wurden die 25 Wanderfreunde für ihre Mühe belohnt mit einem herrlichen Ausblick über die Stadt bis hinüber zur Hünenburg. Der Besuch im Burgmuseum und eine sich anschließende Stollenführung rundeten das kulturelle Programm ab. In gemütlicher Runde, bei erfrischenden Getränken und interessanten Gesprächen ließen die befreundeten Vereine den ereignisreichen Tag im Haus Lennestein ausklingen. Ein Gegenbesuch der Sauerländer wurde vereinbart für 2015, wenn die Altenaer am Deutschen Wandertag in Paderborn teilnehmen wollen.

Das Bild zeigt die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde vom Sauerländischen Gebirgsverein Altena und vom



im Bild von links:

Karl Richter, Bernd Rödiger, Michael und Regina Krämer, Waltraud Rödiger, Doris Reinerie, Iris Westerwell, Roswitha Hagelüken, Richard Westerwell, Thomas Braun, Bernhard Hagelüken, Karl-Heinz Lück, Ruth Kortmann, Heinrich Wieners, Dietmar Blaschke, Felicitas und Helmut Reichstein, Helmut Benteler, Georg Spittel, Marie-Luise Schmitz, Anna Spittel, Dieter Tölle und Stadtführerin Tonia Noelle.

Eggegebirgsverein Kleinenberg, hier im Vorhof der Burg Holtzbrinck. Sie erklimmen gemeinsam die Höhe zur Burg

Altena, um das dortige Museum zu besichtigen und konnten auch die Baustelle für einen Stollenaufzug erkunden. Rechts: Stadtführerin Tonia Noelle, Mitte links: Thomas Braun vom Sauerländischen Gebirgsverein.

Driburg Therme - wo der Mensch sich wohl fühlt ...

Inspiziert von der antiken römischen Thermenkultur bietet die Driburg Therme für Bade- und Saunafans eine vielfältige Wasser- und Saunalandschaft. Schwimmen Sie unter dem Sternenhimmel im Atriumbecken oder lassen Sie sich von den zahlreichen, angenehmen Massagedüsen verwöhnen. Zahlreiche Wassergymnastikkurse, abgestimmt auf die jeweilige Gruppe sorgen für die entsprechende Fitness. Von Power-Gymnastik bis hin zu Aqua-Stepp-Aerobic oder Aqua-Tanz wird auch für den sportlichen Gast einiges angeboten.

Entspannen Sie in der der ausgezeichneten Saunalandschaft, Sauna Premium 5 Sterne lassen keine Wünsche offen. Die Zertifizierungsinformationen sind unter www.sauna-bund.de ersichtlich. Saunieren im Zirkuswagen, neu die 100°C Außensauna Cento im Saunagarten, ein ganz besonderes Erlebnis....

Der neue textilpflichtige Thermengarten mit Teich, wunderschönem Ausblick und bequemen Sonnenliegen lädt zum Verweilen ein.

Atmen Sie tief durch im römischen

Dampfbad oder beim Heilkräuteraufguss in der Biotop- oder Erdsauna. Gehen Sie mit uns auf Duftreise.....die ganz besondere Entspannung.

Die Tropenregen und Asien-Harmonieaufgüsse in der Erdsauna, werden Sie s überraschen.

Neu in der Driburg Therme –Klangschalenaufguss-Zeremonie in der Erdsauna-Klangschalen in der Sauna können ein ganz besonderes Highlight sein. Saunawärme in Verbindung mit Klang und Duft regen sie Sinne an und verstärken die Entspannung.

Dabei ist die Sensibilisierung der Saunagäste für diese Art des Aufgusses wichtig, um die angestrebte Wirkung zu erreichen. Im Vordergrund stehen sanfte Klänge und Schwingungen.

Die Saunagäste halten inne und sind berührt. Ruhe und Ausgeglichenheit stellen sich wie von selbst ein.

Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl wird eine Gebühr von 2,00 € für diese Klangschalen-Zeremonie erhoben.

1x im Monat wird dieser Aufguss lt. Newsletter angeboten.

Unser Massageteam ist für Sie an 7 Tagen in der Woche da. Das Angebot geht von der „klassischen Massage“ über die „Aromaölmassage“ bis zur „indischen Kopfmassage“.

Weiterhin bieten wir Ihnen die Dreamwater Lounge an. Erleben Sie die Kraft des Wassers. Die neue Druckstrahlmassage liegt bietet zu den Öffnungszeiten der Driburg Therme Entspannung und Wohlbefinden an.

Kosmetik von Kopf bis Fuss bieten wir unserer Biomaris Beauty Oase an. Preise und Angebote finden Sie auf unserer Homepage.

Nähere Informationen zum Angebot der Driburg Therme oder Termine erhalten Sie bei der

Driburg Therme,
Georg-Nave-Straße 24,
33014 Bad Driburg,
Tel.: 0 52 53 / 7 01 16
oder unter
www.driburg-therme.de
nfo@driburg-therme.de.

Neuenbeken auf dem Desenberg

Am Sonntag, den 4. Aug. 2013 fuhr der EGV-Neuenbeken mit dem Bus nach Warburg und zum Desenberg.

Die Kulturfahrt wurde von Dr. Rolf Mertens geführt. Er wußte sehr viel Interessantes über die Alt- und Neustadt von Warburg zu berichten. Die Teilnehmer waren überaus begeistert.

Die Fahrt zum Desenberg musste verkürzt werden, der Berg wurde aus zeitlichen Gründen nicht mehr erklommen. Es gab nur eine kleine Besichtigung von

unten. Einstimmig wurde erklärt, es war ein wunderschöner Tag.



Seltsamer Stein in der Egge

Franz-Josef Heim

Der Stein hat die Form einer geöffneten Muschel und darin befindet sich ein weiterer eckiger Stein, den irgend jemand dort hineingelegt haben muss.

Der muschelförmige Stein wiegt sicherlich mehrere 100 Kilogramm und konnte nicht ohne Werkzeug soweit geöffnet werden, um den kleineren Stein von ca. dreißig Kilogramm dort hineinlegen zu

können. Der Fundort des Steines liegt etwa fünf Meter unterhalb des Wanderweges bei der Karlsschanze, den ich vom kleinen Herrgott aus kommend entdeckt habe und er lässt sich gut wiederfinden, weil er ca. hundert Meter vor der Gertrudskammer liegt. Wer hat diesen Stein gesehen oder kann dazu Auskunft geben?



Südstadt-Apotheke

Dringenberger Str. 47

Tel. 39 89

www.apotheken-bad-driburg.de



Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119

Tel. 23 11

www.apotheken-bad-driburg.de

DREIBURG THERME Wo der Mensch sich wohlfühlt!



Die Abwehrkräfte stärken in unserem Saunaparadies sowie im Heil- und Thermalwasser.

ERLEBE die Kraft des Wassers **NEU** Die einzigartige Kombination von Wasser, Wärme und Massage

Mo. 14 - 22 Uhr
 Di. - Fr. 10 - 22 Uhr
 Sa., So. u. Feiertag 10 - 20 Uhr
 Sa. (Okt.-Wirtz) 10 - 22 Uhr
 jeden 1. Fr. im Monat 10 - 24 Uhr
 Kurzweilensauna und FKK-Badabend
 jeden Mi. Damensauna 18 - 22 Uhr

Georg-Nave-Str. 24 | 33014 Bad Driburg | Tel. 05253-70116 | www.driburg-therme.de

"Ihre Geschäfts- und Werbedrucke, wertige Prospekte, Kataloge und Bücher fertigen wir für Sie in bewährter Qualität."

Bergann

Offset Digital VP-Druck

Hans-Sachs-Straße 11

D-33014 Bad Driburg

Tel.: (0 52 53) 28 37

Fax: (0 52 53) 940 431

mail@bergann.de

www.bergann.de

Werbung Gestaltung Produktion
 Offsetdruck Digitaldruck Verpackungsdruck

Gasthaus Engemann

33165 Lichtenau-Kleinenberg, Hauptstraße 40, an der B 68
 Tel. (0 56 47) 2 30 - Fax (0 56 47) 5 80 - info@gasthaus-engemann.de
 www.gasthaus-engemann.de

Gasthaus Engemann - Anno 1913



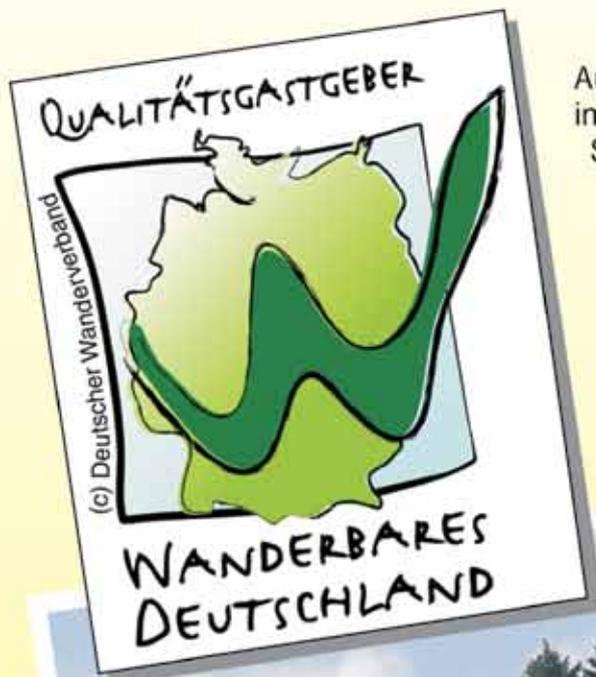
Hotel - Restaurant

Gutbürgerliche Küche - Kaffee und Kuchen
 Gastgarten, Festsaal, Kaminzimmer, Pauschalangebote, Wochenend-Programm für Clubreisen,
 Wanderwege in waldreicher Umgebung, Nähe Tierpark

Öffnungszeiten: täglich von 10.00 Uhr - 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr. Dienstag ist Ruhetag

Wandern auf dem Eggekeamm - Rasten dann bei Engemann

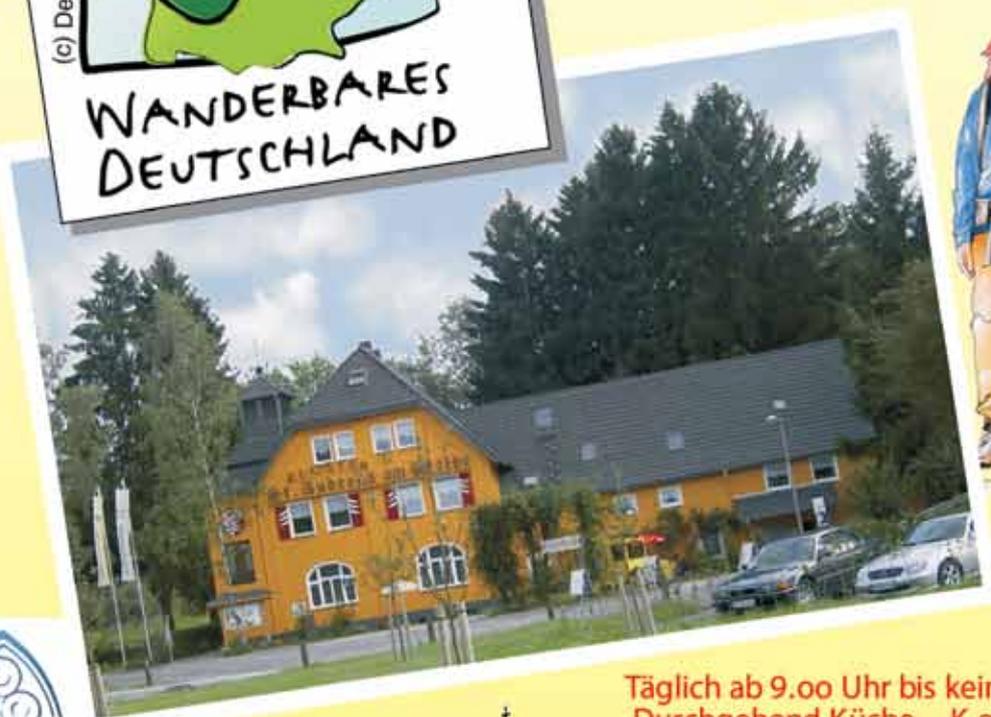
WILLKOMMEN



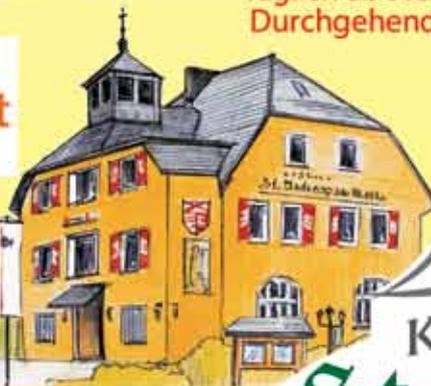
Ausgezeichnete Gastlichkeit,
im wahrsten Sinne des Wortes.
So kennt man diesen inhaber-
geführten Familienbetrieb.

Ob für eine kleine Brotzeit,
oder mal >Feste Feiern<.

Ob >GartenLandschaft<
im Freien oder bedacht.



Täglich ab 9.00 Uhr bis keiner mehr da ist.
Durchgehend Küche. Ke i n Ruhetag!



05255 - 93 33 80

Hüttenstraße 126 • 33184 Altenbeken

www.kloster-st-andreas.de